

Dieser Artikel wirft ein bezeichnendes Schlaglicht auf die jetzigen Verhältnisse in England. Die Aushungerung Deutschlands war Englands Ziel. In dieser Aushungerung wird, wie das fürliche Abkommen mit den holländischen Fischereien zeigt, noch fortgesetzt unermüdlich gearbeitet, ohne daß jedoch England, dank der trotz einzelner Fehler im allgemeinen glänzenden Organisation in Deutschland, der sogar ein englisches Blatt unerböhles Lob spendet, sein Ziel erreichen könnte. Und mehr und mehr spürt England die Folgen des Krieges im eigenen Fleisch. Das Blatt sagt dann, daß nur zwei Mittel beständen, um der Verschlimmerung der Lage und der Steigerung der Preise Einhalt zu tun. 1. Eine allgemeine Lohnsteigerung vorzunehmen, die schließlich doch automatisch eintreten müsse, wenn die hohen Preise anhalten — oder auf diesem Gebiet könne die Regierung direct nicht

sehr viel tun — und 2. eine Steigerung der für den Heizstoffverbrauch zur Verfügung stehenden Zufuhren möglich zu machen. Hier könnte die Regierung größere Tätigkeit entfalten.

Beide Hilfsmittel, die die „Daily News“ angeben, sind selbstverständlich Verzweigungsmittel und werden keinerlei Wirkung hervorrufen. Eine Steigerung der Löhne kann zunächst nur denjenigen Klassen zugute kommen, die wirklich in einem Lohnverhältnis stehen, und was ist mit den erhöhten Löhnen anzufangen, wenn eine tatsächliche Knappheit an Lebensmitteln vorhanden ist? Der Umstand, daß in einzelnen Bezirken Englands im August wochenlang überhaupt kein Zucker aufzutreiben war und daß die Brotpreise in England im August zweimal erhöht werden mußten, liefert hierfür den Beweis. Das Blatt bedenkt hierbei eben nicht, daß die durch erhöhten Löhne gesteigerte Nachfrage ganz automatisch auch erhöhte Preise für Lebensmittel hervorrufen muß, wodurch alles beim alten bleibt. Andererseits, wie soll man eine Steigerung der Zufuhren erzielen, wenn die Regierung jetzt bereits mit dem größten Mangel an Laderaum kämpft, also mit Schiffsmangel, der eingetreten ist, obwohl die Einfuhr in einer großen Anzahl von Erzeugnissen verboten und für jede Fahrt eines englischen Schiffes eine besondere Erlaubnis der englischen Regierung einzuholen ist, wo ferner der Unterseebotskrieg jeden Monat Hunderttausende von Tonnen Laderaum der Entente-Völker verfenkt. Welche Folgerungen aus diesem Artikel der „Daily News“ für den Unterseebotskrieg zu ziehen sind, liegt auf der Hand. Und man merkt allmählich, wie der Wind in England weht, zumal wenn man in der letzten Nummer der großen englischen Wochenschrift „Nation“ liest, daß ein verlängerter Krieg — selbst wenn er mit dem Siege (?) Englands endigen sollte — für das britische Reich viel unheilbarer wie ein unter den heutigen Umständen etwaigenfalls möglicher Friede werden könnte, auch wenn dieser Friede den Wünschen der Allgemeinheit in England nicht entsprechen würde.

„Der bisher furchtbarste Luftangriff auf England“.

U. Haag, 4. Sept. (Fig. Drahtbericht. Jenz. Bln.) „Central News“ melden aus London: In dem großen Luftangriff auf England, der in der Nacht vom Samstag auf Sonntag ausgeführt wurde, nahmen Zeppeline teil, die anscheinend in zwei Gruppen von Osten und von Süden kamen. Der Angriff lenzte sich durch seine gewaltige Ausdehnung und die ungewöhnlich große Zahl der abgeworfenen Bomben, die man auf 800 bis 700 schätzt. Von dem bei Cuffley (nicht bei London) abgeschossenen Luftschiff sind alle Teile, selbst die Motoren zerbrochen. In den Londoner Vorstädten wurden 28 Häuser beschädigt. Welcher Schaden außerdem angerichtet wurde, ist noch nicht bekannt.

Br. Rotterdam, 4. Sept. (Fig. Drahtbericht. Jenz. Bln.) Alle Berichte aus London stimmen darin überein, daß der gestrige Zeppelinangriff weit über den gewaltigsten war, der jemals auf England stattgefunden hat. Nicht weniger als 13 Zeppeline nahmen an dem Angriff teil, der sich vorwiegend gegen London selbst sowie gegen die östlichen Grafschaften und die Industriebezirke Mittelenglands richtete. Es wird weiter berichtet, daß in dieser Zeppelininvasion am westlichen Horizont ein langgestreckter, starker Feuerchein zu sehen war.

Was Reuter berichtet.

W. T.-B. London, 4. Sept. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Reuter. Heute nacht wurde von einer aus 13 Luftschiffen bestehenden Flotte der bisher furchtbarste Angriff auf England unternommen. Der Schauplatz waren die östlichen Grafschaften, das Ziel war London und die Industriezentren in Midlands. Die neuen Beleuchtungsbestimmungen waren höchst wirksam. Die Luftschiffe tappten im dunkeln, um eine sichere Annäherung zu suchen. Nur drei Luftschiffe erreichten London. Eines erlitten um 2 Uhr 15 Min. in dem nördlichen Bezirk und wurde sofort von unseren Geschützen und Flugzeugen auf das Korn genommen. Bald stand das Luftschiff in hellen Flammen.

Berliner Theaterbrief.

Eine Perle ist das dreiaktige Lustspiel „Perlen“ — als Verfasser zeichnet der sympathische und feingefühlte Lothar Schmidt — wirklich nicht! Aber eine künstlerische Fassung fand es im Deutschen Künstler-Theater. Damit wurden zwar nicht die Kenner getäuscht, aber zwei Stunden angenehm vertrieben. Es sei übrigens dem Verfasser neuerdings festgestellt, daß er es versteht, eine kleine, magere Anekdote mit ein wenig Wit und viel Behagen über den dramatischen Reiz zu spannen. Nach ist das bischen Handlung erzählt. Ein Bankdirektor schenkt seiner eigenen Frau ein großmächtiges Perlenkollier. Der Schmutz macht sie glücklich und macht sein Glück. Die Frau kommt in Mode und durch die Frau der Mann. Eines Tages wird das Perlenband gestohlen — nicht von einem Diebhaber, sondern von einem gewöhnlichen Dieb. Die Frau rast und der Mann zittert. Er zittert davor, daß man den Dieb ertappen könnte. Dann würde es zu einer behördlichen Abschätzung der Perlenkette kommen, und dann mühte es sich ja herauszustellen, daß die Perlen — unecht sind. — Um den Kredit der Frau und des Mannes wäre es geschehen. Madame setzt alle Hebel in Bewegung, damit der Dieb gefangen werde — sie ist natürlich ahnungslos —, der Gott aber ist heimlich bemüht, der Justiz die Augen zu verbinden. Das geht so drei Akte fort. Erträglich ist das Lustspiel durch die possierliche Figur des Obergewaltigen der Polizei. Es ist freilich kein neuer, doch ein immer dankbar gewürdigter Einfall, einen Polizeidirektor so hinzustellen, daß die Gauner Achtung haben, wenn er im Amt ist, aber sich unsicher fühlen, sobald er auf Urlaub geht. In unserem Falle ist der in die Sache eingeweihte Schwager und Polizeimeister aufrichtig bemüht, den Dieb laufen zu lassen; gerade deshalb steht der arme Teufel mehrmals in Gefahr, ertwischt zu werden. Die mäßig geistreiche Komödie endigt damit, daß Herr Langfinger das Perlenband dem Bankdirektor zurückschickt, und zwar mit einem Brief, der dem unechten Proben sehr deutlich die Wahrheit über seine Schmutzerei sagt. Das Bankhaus und die schöne Frau können

barst und fiel zur Erde. Es liegt jetzt als vollkommenes Brak bei Coffey in der Nähe von Enfield. Zwei andere Luftschiffe wurden durch unsere Geschütze vertrieben und waren nicht imstande, sich dem Mittelpunkt der Stadt zu nähern. Eine große Zahl Bomben fiel wahllos über den östlichen und südlichen Grafschaften nieder. Die Zahl der Opfer ist noch nicht vollkommen bekannt, doch scheinen sie mit Rücksicht auf die Zahl der Luftschiffe und Bomben nicht bedeutend zu sein.

Die Lage im Westen.

Die amtlichen französischen Berichte.

Bericht vom 3. September, nachmittags.

An der Somme dauert die Tätigkeit der französischen Artillerie an. Während der Nacht kam es zu keinem Infanteriegefecht, außer einem Handstreich auf einen deutschen Schützengraben bei Arwancourt, der es den Franzosen gestattete, Gefangene einzubringen. Am rechten Maasufer bombardierte der Feind heftig die französischen Stellungen zwischen Thiaumont und Fleury und im Walde von Baur-Chapitre. Auf der übrigen Front verlief die Nacht ruhig.

Bericht vom 3. September, abends.

Nördlich der Somme griff nach heftiger Artillerievorbereitung die französische Infanterie in Verbindung mit der britischen Armee gegen Mittag die deutschen Stellungen auf einer Front von etwa sechs Kilometer von der Gegend nördlich von Maurepas bis zum Fluße an. Mit bewundernswürdigem Schwung, den nichts aufhalten konnte, setzten unsere Truppen über die beträchtlichen feindlichen Streitkräfte hinweg und bemächtigten sich aller vorherbestimmten Punkte. Die Dörfer Forest, östlich von Maurepas, und Clercy an der Somme sind völlig in unserer Gewalt. Nördlich von Forest nahmen wir sämtliche deutschen Gräben längs der Straße Forest-Comblès bis zu den Zugängen des letzteren Dorfes. Zwischen Forest und Clercy an der Somme bemächtigten wir uns gleichfalls aller Stellungen des Feindes und überschritten an zahlreichen Punkten die Straße, die die beiden Ortschaften verbindet. Ein deutscher Gegenangriff mit starken Kräften gegen die südlich von Forest eroberten Stellungen wurde unter Feuer unserer Batterien genommen und mußte in Unordnung zurückfluten, wobei der Feind zahlreiche tote auf dem Schlachtfelde zurückließ. Bisher überschreitet die Zahl der unterworfenen in unsere Hände gefallenen Gefangenen 2000. 12 Geschütze, die allein im Abschnitt Forest erobert wurden, und 50 Maschinengewehre warnten die Deute. Auf dem rechten Maasufer unternahmen die Deutschen seit heute früh eine Reihe heftiger Angriffe auf unsere Stellungen bei Baur und Chapitre. Sie wurden mehrmals auf der gesamten Front mit schweren Verlusten zurückgeschlagen. Endlich gelang es dem Feinde am Nachmittag in einem Vorstoß in unserer Linie Fuß zu fassen, wo der Kampf erbittert fortgesetzt wird. Kurz nach Beginn dieser Unternehmung griffen wir die deutschen Stellungen östlich des Dorfes Fleury an. Unsere Truppen nahmen mehrere Schäden und ein stark eingerichtetes Werk. Ein zweiter von uns nordwestlich Fleury ausgeführter Angriff gestattete uns, einen Teil des Stammes zu besetzen, der zwischen diesem Dorfe und dem Werke Thiaumont verläuft. Bei diesen Angriffen machten wir 300 Gefangene, darunter 5 Offiziere.

Die letzten englischen Verlustlisten.

W. T.-B. London, 3. Sept. (Nichtamtlich.) Die Verlustlisten vom 1. und 2. September enthalten die Namen von 183 Offizieren (19 Gefangene) und 3134 Mann und von 100 Offizieren (69 Gefangene) und 2750 Mann und außerdem von 328 Australiern.

Der „Casard“ an der Front.

Eine unter obigem Titel im „Hamburger Echo“ vom 26. Aug. 1916 erschienene Notiz dürfte aus mehreren Gründen interessieren: In den afrikanischen Garnisonen Frankreichs ist schon vor dem Kriege der Ausdruck „Casard“ aufgetaucht, um eine in tiefer Entmutigung und Überdrossigkeit sich äußernde Art Tropenkolle zu bezeichnen, der in dem tropischen Klima oftmals plötzlich der Soldaten befiel und ihn zur Trunkenheit, zur Hohnschlacht oder auch zum Selbstmord verleitet. Über das Vorhandensein des „Casard“ ist nun in der Pariser Presse eine Polemik entbrannt, in deren Verlauf die sozialistische „Patrie“ schreibt:

Den „Casard“ haben unsere Soldaten leider sehr oft. Warum sollen wir es verschweigen, da es jedermann weiß? Es ist auch sehr natürlich bei Leuten, die seit fast 35 Monaten dem Familienleben entzogen sind und alle Freuden, alle Vergnügungen und alle An-

also weiter florieren, der falsche Schein, auf den Lothar Schmidt ein Pfeilschen abschleifte, bleibt gewahrt. Wie schon erwähnt, die Darstellung tat das Beste zum freudlichen Erfolg. Besonders Georg Vasekt war possierlich als Polizeihauptling. Seine ganz kleine Figur stand in dießigendem Gegensatz zu Machtbesitz und Selbstbewußtsein. Hans Junkermann ist Spezialist als zitternder Chemiker, sein Bankdirektor gibt anderen seiner bekannten Figuren nichts nach. Elfe Vassermann, die bestohlene Dame, hatte hübsch zu sein — und das versteht sie.

Aus Kunst und Leben.

* Zwei neuentdeckte Rembrandts. Zwei bisher unbekannte Werke von der Hand Rembrandts wurden in letzter Zeit entdeckt, und zwar in England, von wo das eine durch eine Amsterdamer Kunsthandlung nach Holland gebracht wurde. Das von den Amsterdamer aufgefunden Bild stellt eine Darbringung im Tempel dar und wird, wie die Kunstchronik berichtet, in die Spätwerke Rembrandts eingeordnet. Das ziemlich umfangreiche Bild — seine Abmessungen sind 100 : 80 — befand sich in einem sehr schlechten Zustand, da die Leinwand durch Publizieren von unfundiger Hand fallen gekommen hatte. Doch der Schaden wurde bereits wieder behoben, und die Darbringung hat glücklicherweise nicht gelitten. Die Hauptfiguren des Bildes, Simeon und Maria, erinnern im Ausdruck und Haltung an Rembrandts bekannte Wiederholung der Darbringung im Tempel. Die Komposition ist von großer Einfachheit, auf malerische Nebeneffekte ist Verzicht geleistet. Das Ganze ist in dunklen und schweren Tönen gehalten. Das andere Gemälde, eine Darstellung des Apostels Petrus, gezeichnet vom Jahre 1633, wurde von Sir Herbert Cook in Richmond erworben. Die Maße des Bildes sind 119,3 : 4. Die greife Gestalt des Apostels ist bis zu den Knien sichtbar, in einen weiten orangebraunen Mantel gehüllt, der über ein dunkelgrünes Unterleid fällt. In der linken Hand hält der Apostel eine silberne und eine goldene Schüssel. Der Kopf mit mächtiger Stirn und weißem Bart

nachlässig, die es mit sich bringt, entbehren. Und wie viel Enttäuschungen und Schmerzen müssen sie dafür so lange schon durchmachen. . . Und so vergehen Wochen, Monate. In ihren Grabenlöchern kackten unsere Tapferen unter Sorgen aus, und fragten sich alle mit Bitterkeit: wann kommt endlich die allgemeine Offensive auf allen Fronten, die uns ins Leben weckt, ein für allemal abzuwehren? Wie Schwester Anna (im Märchen von Ritter Blauart) sehen sie nichts kommen. Die Offensive, die große Offensive über uns. Befinden sie sich in Urlaub, so haben sie auch noch viele andere Gründe, den „Casard“ zu bekommen. So oft darben Franz und Kind dabei vor leeren Töpfen. Die Lebensmittel sind so teuer und nichts Preisbares geschieht, um dieser Krise zu begegnen. Wenn sie dann auf die Straße gehen oder über die Boulevardspazierer, haben sie dann nicht weiteren Grund zur Mißstimmung? Nicht werden sie Zeugen eines heimlichen Schauspiels: Der Luxus, die falsche Luxus, breitet sich in schamloser Weise neben dem Hunger und der Armut aus, als wollte er das Elend des Volkes noch größer beschimpfen. . . In den Kasernen der hohen Gesellschaft wie in denen des Volkes schwärmen Männer und Frauen wie darauf los, ohne einen Gedanken, ohne Scham und ohne Achtung für das Blut, das dort unten an der Front fließt. Durch das Schauspiel einer solchen moralischen Verworfenheit werden unsere Soldaten unruhig. Das ist der Grund, warum sie den „Casard“ kriegen, ihr Zeitungsschreiber der „gut denkenden“ Presse!

Der Krieg Rumäniens.

Die deutsch-bulgarischen Operationen gegen Rumänien.

Bestürzung in Kreisen der Entente.

Br. Genf, 4. Sept. (Fig. Drahtbericht. Jenz. Bln.) Die erfolgreiche Überbreitung der Dobrußa-Grenze durch deutsch-bulgarische Heeresgruppen hat in militärischen Kreisen der Entente tiefen Eindruck gemacht, der sich in vollkommen haltlosen Besprechungen der von der Pariser obersten Heeresleitung beeinflussten militärischen Fachschriftsteller widerspiegelt.

Ein Angriff deutscher Seeflugzeuge auf den rumänischen Hafen Constanza.

W. T.-B. Berlin, 4. Sept. (Amtlich. Drahtbericht.) Deutsche Seeflugzeuge haben am 3. September Hafenanlagen, Kornspeicher und Ölbehälter von Constanza, sowie den russischen Kreuzer „Ragul“ und vier Torpedobootszerstörer ausgiebig mit Bomben belegt. Es wurden gute Erfolge beobachtet. Alle Flugzeuge sind trotz heftiger Beschädigung zurückgekehrt.

Die Schamlosigkeit der rumänischen Kriegserklärung.

W. T.-B. Sofia, 2. Sept. (Nichtamtlich. Drahtbericht. Verpödet eingetroffen.) Die Zeitung „Cambana“ schreibt zu der Kriegserklärung an Rumänien: Der korrupteste aller europäischen Staaten, Rumänien, wo die Volksmasse in tiefer Ungewissheit liegt, während sich die Plutokratie einem üblen Wohlleben hingibt, konnte nicht anders, als sich den Feinden des Vaterlandes anzuschließen. Mit Zug und Trug heuchelte Bratianu bis zum letzten Augenblick seinen bisherigen Verbündeten Freundschaft vor. Eine solche Schamlosigkeit war nicht einmal bei einem serbischen Minister zu finden. Bratianu war im geheimen im Einverständnis mit Rußland, während Rumänien ein Bündnis mit den Mittelmächten hatte. Welche typische Heimtücke und Hinterlist, welche in der Geschichte nicht dagewesene Schamlosigkeit! Dieses Nest von Lüge und Falschheit muß für immer zerstört werden, die Dobrußa aber von der rumänischen Tyrannie. Mit dieser Losung müssen unsere tapferen Truppen von Sieg zu Sieg marschieren.

Die griechische Krisis.

Die Blockade des Piräus.

Br. Karlsruhe, 4. Sept. (Fig. Drahtbericht. Jenz. Bln.) Schweizerische Blätter melden aus Athen, daß die Blockade des Piräus den Zweck verfolge, im Falle des Ausbruchs einer Revolution in Athen sofort möglichst viele Truppen an Land zu setzen, welche die griechische Hauptstadt besetzen und die Verwaltung des Landes Penagos übertragen soll. Die griechischen Staatsarchive wurden bereits von Athen nach Larissa gebracht.

Ein französischer Admiral der Befehlshaber.

W. T.-B. London, 2. Sept. (Nichtamtlich.) Die „Times“ meldet aus Athen, daß die britisch-französische Flotte, die im

ist nachdrücklich gesenkt, die Hand wie in Meere an die Brust geschlagen. Das Modell, dessen Rembrandt sich für dieses Werk bediente, ist von anderen Arbeiten des Meisters her bekannt. So findet sich derselbe Typus in dem Apostel Paulus in Nürnberg, sowie in dem Petrus zu Stockholm und schließlich auch im Jeremias der Petersburger Sammlung des Grafen Stroganoff. Abgesehen soll, nach der Kunstchronik, auch die männliche Figur der neuentdeckten Darbringung im Tempel anderen bekannten Rembrandt-Typen verwandt sein. So dem Vater auf dem Petersburger „Bedrungenen Sohn“ und dem im Louvre befindlichen Matthäus.

Kleine Chronik.

Theater und Literatur. Das Marionettentheater Münchener Künstler, das seit dem Winter 1913, wo es bei Keller u. Reiner spielte, nicht wieder in Berlin war, siedelt noch in diesem Monat für die ganze Winterzeit nach Berlin über. Paul Brann, der aus dem Felde zurück ist, läßt seinem Unternehmen nach Entwürfen von Professor Bernhard Banlöt ein eigenes, launig ausgestattetes Heim für dieses sein geahntes Spieljahr schaffen. Dieses neueste Theater Berlins wird in die Ausstellungshallen am Zoo eingebaut und einen amphitheatralisch ansteigenden Zuschauerraum mit 400 Plätzen haben.

Wissenschaft und Technik. Von dem großen Werk über italienische Münzen, das vom König von Italien herausgegeben wird, ist vor kurzem der 7. Band beendet worden. Es umfaßt die venezianischen Münzen von den Anfängen der Republik bis zum Dogen Marino Grimani, 1605. — In London ist die Sammlung des Königl. Chirurgenkollegiums jüngst durch einen eigentümlichen, beim Herstellen eines Schützengrabens gestürzten Fund bereichert worden. Es handelt sich um einen etwa 3000 Jahre alten, aus dem Bronzezeitalter stammenden Schädel eines Kriegers. Merkwürdig ist der Schädel, weil er eine schwere, jedoch zum Teil verheilte Knochenwunde aufweist, ein Loch von erheblicher Ausdehnung über dem linken Brauenbogen, das offenbar durch einen Keulenschlag entstanden ist.

Stäus erschien, aus Saloniki kam und von einem französischen Admiral befehligt wird. Ein Teil der Flotte liegt in der Bucht von Salamis und in der Bucht von Thessalon.

Der Putz in Saloniki.

Br. Amsterdam, 4. Sept. (Eig. Drahtbericht. Zens. Bln.) Nach einer Meldung des „Daily Telegraph“ aus Saloniki begrüßen die dortigen Zeitungen die Bildung des mazedonischen Nationalausschusses. Rufe: „Nieder mit dem König!“ begleiteten den Umzug von Offizieren, Gendarmen und Freiwilligen durch die Stadt, wo nach der Mitteilung des Berichterstatters außergewöhnliche Erregung geherrscht haben muß, die sich schließlich in Angriffen auf königstreue Soldaten Luft machte.

Venizelos rührt die Lärmtrommel.

Br. Lugano, 4. Sept. (Eig. Drahtbericht. Zens. Bln.) Venizelos erließ ein Manifest, in dem er auf die ungeheure Verantwortung der Regierung, sowie die tödliche Gefahr hinweist, welche den griechischen Interessen von den Bulgaren drohe.

Einflussung des Königs Konstantin?

Br. Rotterdam, 4. Sept. (Eig. Drahtbericht. Zens. Bln.) Über die Entwicklung der Ereignisse in Griechenland meldet der Athener Berichterstatter des „Daily Telegraph“ in der heutigen Nummer: Einer der Entente-Diplomaten vertrat dem König gegenüber die Ansicht, daß die Kriegsnötwendigkeit Griechenland zum Kriegsschauplatz gemacht hätte. Die jetzigen ungünstigen Maßnahmen der Entente wären durch die Notwendigkeit, den Krieg zu einem günstigen Ende zu bringen, geboten. Es bestehe keinerlei Absicht, Griechenland zur Beteiligung am Krieg zu zwingen, das wisse Jannis. Venizelos und Jannis seien einig und dürften eng zusammenarbeiten. Reuter erklärt, mitteilen zu können, daß der griechische König gegen die Ententeforderungen keine Bedenken habe.

Griechenland auf die Knie gezwungen?

W. T.-B. Athen, 4. Sept. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Reuter. Griechenland hat die Forderungen der Entente in vollem Umfange angenommen. Die Kontrolle über Post und Telegraphie begann gestern.

Bei Tag und Nacht erbitterte Kämpfe mit den Russen.

Abweisung der feindlichen Angriffe in den Karpathen und in Wolhynien.

Zurückwerfung der Italiener auf das linke Bojusanfer in Albanien.

Österreichisch-ungarischer Tagesbericht.

W. T.-B. Wien, 4. Sept. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Amtlich wird berichtet vom 4. September, mittags:

Front gegen Rumänien.

Vortruppeneingänge. Artilleriefeuer. Keinerlei Veränderung der Lage.

Heeresfront des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl.

Die Russen setzten ihre Anstrengungen, den Widerstand der Verbündeten in den Karpathen zu brechen, Tag und Nacht fort. Es kam an zahlreichen Punkten zu erbitterten Kämpfen. Die Anstürme des Feindes wurden durch Feuer oder im Bajonett- und Handgranatenkampf abgeschlagen. Kleinere örtliche Erfolge, welche die Russen nordwestlich von Bundul-Wolhynien und im Gebiet des Tarnopoles errangen, wurden durch Gegenangriffe zum großen Teil wettgemacht. Der Feind erlitt schwere Verluste. Auch südlich von Brzezany brachten dem Gegner seine verlustreichen Angriffe keine Vorteile. Um ein kleines Grabenstück wird noch gekämpft.

Heeresfront des Generalfeldmarshalls Prinz Leopold von Bayern.

Nördlich von Zborow und Swiniuch und Szesnow in Wolhynien scheiterten neuerlich zahlreiche mit großem Massenaufgebot geführte Angriffe des Feindes.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Keine besonderen Ereignisse.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Südlich von Florina (Salona) wurde der Vorstoß der Italiener völlig abgeschlagen. Der Feind mußte auf das linke Bojusanfer zurückweichen. Alle unsere Stellungen sind fest in unserem Besitz.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: v. Hüfer, Feldmarschallleutnant.

Der Krieg gegen Rußland.

Sir Buchanan und die russischen Geschäftspatrioten.

(Von unserem S.-Sonderberichterstatter.)

S. Stockholm, 4. Sept. (Eig. Drahtbericht. Zens. Bln.) Ich erhalte eine größere Anzahl russischer Wahlberichte, die ein sehr interessantes Licht hinter die Kulissen der kürzlich in Petersburg begründeten antideutschen Liga werfen. Sie beweisen, daß die russischen Patrioten, welche die Verwirklichung der 1915 erfundenen russischen Nationalideale auf ihre Fahne geschrieben haben, darüber hinaus auch gute Geschäftsleute sind, die dem Höchstkäufer die russischen Interessen teuer verschauern. Es wurde eine recht bunte, aber größtenteils finanziell an einer möglichst langen Kriegsdauer interessierte Gesellschaft zusammengetrommelt, und zwar durch den englischen Botschafter Sir Buchanan. Dieser entbot nach seiner Rückkehr aus Finnland den General der Artillerie Polikowow zu einer besonders wichtigen Unterredung zu sich. Am gleichen Tage richtete Polikowow an den Vorsitzenden des russischen Semstwo-Verbandes Fürst Awow ein Schreiben, worin es heißt, in dieser Unterredung habe Erzellenz Buchanan gesagt, das mächtige

Anwachsen der Agitation für einen schnellen Friedensschluß erfülle ihn mit großer Besorgnis in Hinsicht auf die politische Entwicklungsmöglichkeit Rußlands. Es wäre dringend wünschenswert, daß eine größere Zahl russischer Patrioten, welche in der jetzigen Bündnistellung Rußlands dessen alleiniges Seil sehen, sich zu einer Agitation zusammenschließen, um öffentlich dem Gedanken des Separatfriedens einen energischen Gegendruck entgegenzusetzen. Aufgabe der Vereinigung müsse es auch sein, alle Organisationen, welche innerhalb Rußlands für den Krieg arbeiten und deren Existenz bedroht wäre (gemeint sind die Kriegsindustriekomitees), eine gewichtige Stütze zu bieten. Der Herr Botschafter erklärte sich bereit, einen derartigen Verein aus persönlichen Mitteln reichlich zu unterstützen. Auf Betreiben Polikowows wurde innerhalb kurzer Zeit eine große Zahl Kriegsindustrieller aufgebracht, die von den englischen Unterstützungsgeldern ermutigt und um ihre Kriegsverdienste besorgt, der Stärkung des englischen Einflusses ihre „wichtige“ Stimme zu leihen bereit waren. Der Verein befindet sich in völliger Abhängigkeit von dem englischen Botschafter, der ihm nacheinander die Themen für neue Lärmfunktgebungen stellt. Der erste Fall, der so behandelt wurde, war der des liberalen Politikers Bulatfel, der übrigens entgegen der offiziellen Meldung nicht mit der Demütigung des künftigen Vertreters der russischen Unabhängigkeit von der englischen Bevormundung endete. Bulatfel hielt, als er sich zu einem Besuche auf der britischen Botschaft anziehen mußte, in allen Punkten seine Behauptungen aufrecht. Er schloß seine Erklärung vor Sir Buchanan mit den Worten: „Ich versichere Sie, Herr Botschafter, daß trotz aller Artikel der Nowojz Wremja“ viele Russen vollkommen meine Ansicht teilen.“ — Auch die Angriffe gegen den Vizepräsidenten der Duma, Protopoff, der in Stockholm mit deutschen Kreisen Fühlung hatte, mißglückten, da offizielle Stellen ihren Schild vor ihn hielten. Neuerdings hat die Liga einen Feldzug gegen mehrere der russischen Regierung nahe stehende Blätter begonnen, so gegen „Semitschina“ und „Ruskoje Suamja“. Es wurde beschlossen, deren Herausgeber, das Dumamitglied Markowli, auf die vom Verein geführte schwarze Liste zu setzen. Sir Buchanan entfaltet also innerhalb Rußlands eine halbamtliche Agitation gegen die russische Regierung.

Der Krieg über See.

Die Kämpfe in Deutsch-Ostafrika.

W. T.-B. London, 4. Sept. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Telegramm des Generalleutnants Smuts. Die Verfolgung der feindlichen Hauptmacht im Gebirge von Iluguru wird trotz der ganz ungewöhnlich heftigen Regenfälle, die die Brücken fortgeschwemmen und die Wege aufweichten, lebhaft fortgesetzt. Die Absicht des Feindes ist, ferneren Widerstand in diesem günstigen Gelände zu bieten, um Zeit zur Organisation zu gewinnen. Sein Rückzug weiter nach Süden ist bereits vereitelt. Westlich vom Gebirge bewegen sich unsere berittenen Truppen auf Mahalala und Rissaki zu. Viele kleinere Abteilungen des Feindes wurden gefangen genommen. Eine starke Abteilung der Truppen des Majors v. Debenert rückt südlich von Kilossa aus. Abteilungen des Brigadegenerals Northen bewegen sich in der Richtung von Iringa und Lupembe ostwärts nach Mahenge zu. An der Küste nähert sich eine Abteilung von Waganow aus Dar-es-Salam unter Mitwirkung von Schiffen der Königl. Flotte.

Die Neutralen.

Deutscher Dank für das norwegische Volk.

W. T.-B. Christiania, 4. Sept. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Die Presse veröffentlicht den Wortlaut der Dankesnote, die der deutsche Gesandte im Auftrag des deutschen Kaisers für die Teilnahme des norwegischen Volkes an den Bestattungen ange schwemmter Leichen der kaiserlichen Marine nach der Seeischlacht am Skagerrak überreichte. Der deutsche Botschafter brachte in seiner gestrigen Predigt den Dank der hiesigen Deutschen zum Ausdruck.

Amerikas Auftreten gegen die britischen schwarzen Listen.

W. T.-B. Washington, 4. Sept. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Funkspruch des Vertreters des B. L. A. Das Repräsentantenhaus hat die vom Senat vorgenommenen Zusätze zum Schiffschutzesgesetz angenommen. Durch diese wird das Schakamt ermächtigt, durch die Zollbeamten die Klassifizierung solcher Schiffe zu verweigern, die nicht voll befrachtet sind und sich weigern, amerikanische Fracht nach auswärtigen oder heimischen Häfen anzunehmen. Diese Zusätze sollen der Verhinderung von Firmen, die auf der britischen schwarzen Liste stehen, begegnen.

Deutsches Reich.

Die Führer der Reichstagsfraktionen beim Reichskanzler.

Br. Berlin, 4. Sept. (Eig. Drahtbericht. Zens. Bln.) Das „B. L.“ meldet: Der Reichskanzler hat die Führer der Reichstagsfraktionen zu einer neuen Besprechung eingeladen, die morgen Dienstagmittag stattfinden wird und an der Vertreter aller Fraktionen des Reichstages teilnehmen werden. Diese Aussprache wird nicht nur Gelegenheit geben, die schwebenden politischen Fragen zu erörtern, auch über den Zusammentritt des Reichstages wird verhandelt werden. Bisher ist in dieser Hinsicht noch keinerlei Entscheidung getroffen worden. Man nimmt in politischen Kreisen jetzt an, daß die nächste Reichstagsitzung wahrscheinlich Donnerstag, 28. September, stattfinden wird. Diese Tagung wird nur kurz sein und sich auf den Zeitraum von etwa acht Tagen beschränken. Im November soll dann der Reichstag wieder zusammentreten und längere Zeit versammelt bleiben.

Ein Kaisertelegramm an den König von Sachsen. W. T.-B. Dresden, 4. Sept. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Der Kaiser hat dem König von Sachsen nachstehendes Telegramm geschickt: Es macht mir Freude, Dir mitzuteilen, daß ich den Generalen v. Elja und v. Laffert den Orden Pour le mérite verliehen habe.

Auszeichnungen des Königs von Württemberg zur glücklichen Rückkehr der „Deutschland“. W. T.-B. Stuttgart, 4. Sept. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Der König von Württemberg hat das Komturkreuz 2. Klasse des Friedrichsordens dem Generaldirektor des Norddeutschen Lloyd Heineken und dem Vorsitzenden des Aufsichtsrates der Deutschen Dampfschiffahrt Dr. Lohmann in Bremen das Ritterkreuz des Ordens der Württembergischen Krone, dem Kapitän des Handelsdampfers „Deutschland“, König, verliehen.

Landtagsabgeordneter Schrod f. W. T.-B. Marienthal, 4. Sept. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Gestern nachmittag erlitt hier der Landtagsabgeordnete Geh. Justizrat Dr. Schrod bei einem Spaziergang einen Herzschlag, der sofort den Tod zur Folge hatte.

Der neue amerikanische Konsul in Stuttgart. W. T.-B. Stuttgart, 4. Sept. (Nichtamtlich.) Dem an Stelle des abberufenen Konsuls Edward Higgins zum Konsul der Vereinigten Staaten von Amerika in Stuttgart ernannten Herrn Georges R. Jiffy ist die zur Ausübung seiner konsularischen Funktionen erforderliche Exequatur erteilt worden.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Die Ursachen der Eierknappheit und der hohen Eierpreise.

Über dieses Kapitel verbreitet sich ein Artikel in den „Mitteilungen der deutschen Landwirtschaftsgesellschaft“. Der Verfasser führt in der Hauptsache folgendes aus: Mit dem Eintritt des Krieges hörten die Zufuhren aus dem Ausland auf, die Vorräte waren im Lauf des Winters 1914/15 vollständig aufgebraucht, so daß wir im Frühjahr und Sommer 1915 bis auf verschwindende Mengen, die aus neutralen Staaten herankamen, und lediglich auf die Inlandszeugung bei der Versorgung mit Eiern stützen mußten. Wertwürdigerweise ließ sich aber zu dieser Zeit nirgends ein Mangel an Eiern feststellen, auch die Preise waren, abgesehen von einigen Ausnahmen, keineswegs hoch. Dagegen stieg der Preis im Jahre 1916 ganz gewaltig. Das Wertwürdigste dabei ist aber, daß die Begehrnisse in diesem Jahr besser gewesen sind als 1915. Mehrere in verschiedenen großen Wirtschaften angestellte Stichproben hätten vom 1. März bis 12. Juli einen um 25 bis 33 Prozent höheren Eierverbrauch ergeben bei gleicher Hühnerzahl. Den eigentlichen Grund der Knappheit und Teuerung erblickt der Verfasser in der riesigen Nachfrage. Insbesondere, als die Städte angingen, notgedrungen die Fleischkarte einzuführen, stürzte sich alles auf die Eier. Gefördert wurde die Spannung durch die in diesem Jahre ungeheure und nie dagewesene Nachfrage nach Bruteiern. Hinzu kam eine riesige Nachfrage nach Küken. Alle wollten Geflügel ziehen; die Geflügelzucht sollte plötzlich als Ausgleich für den fehlenden Fleischmarkt dienen. Die Menschen strömten scharenweise aufs Land, wo sie dem Bauer Preise für Eier boten, die niemand für möglich gehalten hätte. Wer wird aber ein Gebot von 30 Pf. für ein Ei ablehnen, das ihm aus dem Hause geholt wird mit dem Bemerkten, er müsse die Eier seinem bisherigen Abnehmer für 10 Pf. überlassen?

Eine befriedigende Eierversorgung mit Hilfe einer flugen Höchstpreispolitik ist wohl möglich. Deutschland war vor dem Krieg das Land mit dem höchsten Eierverbrauch. Unser Bedarf wurde zu 60 Prozent durch Inlandszeugung gedeckt, während 40 Prozent des Auslands lieferte. Auf Grund angestellter Beobachtungen kann behauptet werden, daß die uns jetzt fehlende Einfuhr in ungefährender Höhe von 35 Prozent unseres früheren Jahresbedarfs etwa dem Ausfall der Eier für Genußzwecke gleicht. Unsere Inlandszeugung dürfte gegen das Jahr 1913 um 15 Prozent niedriger sein. Wir haben also noch immer halb so viel Eier als sonst zur Verfügung, nur mit dem Unterschied, daß sie jetzt des Fleisches und die Zusatz zum Ei in einem ganz anderen Verhältnis zu ergeben haben als in früherer Zeit. Wühin find die Eierknappheit und der hohe Preis lediglich eine Abhängigkeitserscheinung der hohen Fleischpreise.

Die fünfte Kriegsanleihe und die Einlösung der Zinscheine bei den Postanstalten. Zeichnungen auf die fünfte deutsche Kriegsanleihe nahmen vom 4. September bis 5. Oktober auch alle Postanstalten entgegen. Die Zeichnungsbedingungen mit dem Zeichnungsschein, in den nur der gewünschte Betrag und die Unterschrift einzutragen sind, sind am Botschafter erhältlich. Zugleich wird darauf hingewiesen, daß die Zinscheine aller Reichskriegsanleihen vom 21. des dem Fälligkeitsstag vorhergehenden Monats ab bei allen Postanstalten — auch bei den Postagenturen — am Schalter in Zahlung genommen oder gegen bar umgetauscht werden. Die Einlösung der Zinscheine ist damit den Besitzern der Kriegsanleihe außerordentlich leicht gemacht. Dies wird hoffentlich recht vielen den Entschluß zum Zeichnen der Kriegsanleihe erleichtern.

Versammlung von Interessenten der Textilwarenbranche. Die Handelskammer gab zufolge einer Anregung von Wiesbadener Geschäftsinhabern der Textilbranche einer Anzahl Interessenten Gelegenheit zu einer Aussprache über die durch die neue Reichsbekleidungsordnung hervorgerufenen Verhältnisse. Im Verlauf der hierbei gehaltenen Beschlüsse richtete die Handelskammer an die Reichsbekleidungsstelle, wie an den Magistrat der Stadt Wiesbaden Eingaben, in denen die Wünsche der Interessenten in bezug auf die Handhabung der einschlägigen Bestimmungen, insbesondere bezüglich der Ausstellung von Bezugsscheinen, übermittelt wurden.

Legitimationskarte ausländischer Arbeiter. Die diesjährige Kontrolle der ausländischen Arbeiter hat ergeben, daß eine größere Anzahl, ohne im Besitz einer Legitimationskarte zu sein, beschäftigt wird. Die Arbeitgeber werden daher angewiesen, daß sie mit Rücksicht auf die häufigen, von ausländischen Arbeitern begangenen Kontraktverstöße sich bei der Annahme eines ausländischen Arbeiters davon überzeugen, ob er im Besitz einer Legitimationskarte ist und ihm, falls nicht von einer Annahme Abstand genommen wird, zur umgehenden Nachsicherung der Inlandslegitimierung anhalten.

Grasgefüllte Wotan-Lampen

~ Wotan G-Lampen · 25-100 Watt ~

Neueste,
Sofort lieferbare Typen:

25 Watt · 100-130 Volt.
60 Watt · 200-230 Volt.



Man verlange Informations-Material bei den Elektrizitätswerken und Installateuren.

Kriegsanleihe

Wir nehmen selbst und durch unsere Vertreter Zeichnungen auf die fünfte Kriegsanleihe entgegen:

unseren Versicherten

stellen wir den Gegenwert nach Massgabe unserer Bedingungen als Policendarlehen gegen einen Zins von jährlich

fünf Prozent

zur Verfügung.

F 110

Stuttgarter Lebensversicherungsbank a. G. (Alte Stuttgarter)

Großer Eier-Verkauf

nur wenige Tage

Wellrikstraße 8.

Frische Eier per Stück 34 Pfg.

gegen 3. Zt. gültige Eiermarken und Bezugsscheine (Hotels, Lazarette usw.)

Vereinigung der Butterhändler Wiesbaden. G. m. b. H. 911

Wegen Geschäftsverlegung

verkauft selbst angefertigte

Mohrstühle

ohne Aufschlag. 30-40 gebrauchte Stühle zu sehr bill. Preisen. A. May, Stuhlmacher, Rauergasse 8, Stb. B.

Möbel auf Teilzahlung
Lieferung fester Firma, kein Abzahl-Geschäft. Off. u. B. 901 Tagbl.-Berl.

Prima feste Schmierseife abzugeben Schwalbacher Straße 42, Gartenhaus 2 links.

Emaillierte Waschkessel,

Gerbe, emailliert u. lackiert, Defen, bewährte Systeme, zu billigen Preisen.

Jacob Post, Hochstätten-Strasse 2.

Feste weiße Seife,

schäumend, so lange Vorrat. Pfund 75 Pfg. Philippbergstraße 33, B. 118.

Kunststopferei

7 Michaelsberg 7, Telefon 1070.

Unsichtbares Stopfen, Zurecht von Nissen, Brandlöchern, Rotten- und Mäusen in Herren- und Damenkleidern bei mäßiger Berechnung. Auf Wunsch Abholen und Zustellung.

Steintöpfe

in allen Größen, bis 80 Liter.

Julius Mollath,

Schulberg 2. Fernsprecher 1956.

Modistin,

Gneisenaustraße 31, Hochp.

erf. Kass. Arbeiterin, langjähr. Tätigkeit in nur feinsten Geschäften, empf. sich zur Ausführung sämtlicher Ausarbeiten, Umänderungen und Reuanfertigung nach jedem Geschmack. Mäßige Preise.

Verloren · Gefunden

Verloren ein Brillantring,

alte Fassung von Adolfsallee bis Ettviller Straße. Gegen gute Belohnung abzugeben Frau v. Doering, Adolfsallee 8.

Rosnadel, Zuluflügel, verloren. Andenken. Gegen Belohnung abzugeben. Stahlw.-G. F. Krämer, Langgasse 26.

Berühmtes

Sterberente

600 Mark, sehr günstig zu verkaufen. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Dv

Halte von heute ab Sprechstunde

Museumstrasse 5.

Dr. Dercum.

Hausierer

finden lohnenden Artikel.

Mayer, Dohheimer Str. 75, S. 1.

Vornehmer Kino-Schauspieler

zur Übernahme von Defektivrollen gesucht. Offerten unter J. 163 an den Tagbl.-Verlag.

Klavier und Flügel

mit Phonola zu mieten oder zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preis u. G. 914 an den Tagbl.-Verlag.

Priv.-Entb.-Penj. Fr. Kilt,

Sebamme, Schwalb. Str. 61. Tel. 2122

Heiratsgesuch.

Witwer mit 4 wohlgezogenen Kindern (2 Knaben, 5 u. 15 J., der ältere Oberleutnant; 2 Mädchen, 10 u. 13 Jahre), evg., Mitte 40, eig. Haus u. sehr gutgehendes Geschäft in einer Rheinstraße, wünscht sich mit einem tücht. Mädchen in den 30er Jahren, welches einem Haushalt vorstehen kann, glücklich wieder zu verheiraten. Einige Tausend Mark Barvermögen erforderlich. Gest. Offerten mit Bild unter A. 618 an den Tagbl.-Verlag. Bild auf Wunsch zurück.

Beschlagnahme von Fahrradbereifungen gemäß Verordnung vom 12. Juli 1916.

Nach der in den Zeitungen vom Gouverneur der Festung Mainz bekanntgegebenen Beschlagnahme-Verfügung vom 12. Juli 1916 sind alle Fahrraddecken und -Schläuche vom 12. August d. J. an beschlagnahmt. Soweit die Radfahrer nicht eine ausdrückliche behördliche Genehmigung zur Weiterbenutzung ihres Fahrrades haben, werden die Decken und Fahrradschläuche vom 15. September d. J. an enteignet. Vorher können dieselben gegen Zahlung nachstehender Preise an die behördliche Sammelstelle (Alte Artillerie-Kaserne, Ecke Rheinstrasse und Kirchgasse) abgeliefert werden:

Klasse a sehr gut	Decke 4.—M	Schlauch 3.—M
Klasse b gut	Decke 3.—M	Schlauch 2.—M
Klasse c noch brauchbar	Decke 1.50-M	Schlauch 1.50-M
Klasse d unbrauchbar	Decke 0.50-M	Schlauch 0.25-M

Die noch brauchbaren Schläuche der Klasse a, b und c müssen mit Ventilen abgeliefert werden.

In mehrere Teile zerschnittene Schläuche sind bis auf Weiteres von der Abnahme ausgeschlossen.

Die Sammelstelle ist bis auf weiteres geöffnet jeden Mittwoch, vormittags von 9-12 Uhr und Donnerstags von 2-5 Uhr nachmittags.

Eine Anmeldung der beschlagnahmten Decken hat nach § 7 der Beschlagnahme-Verordnung erst stattzufinden, wenn sie bis 15. September c nicht abgeliefert sind.

Wiesbaden, den 2. September 1916.

F432

Der Magistrat.

Geschäfts-Eröffnung u. Empfehlung.

Den verehrlichen Einwohnern Wiesbadens und der verehrten Nachbarschaft die ergebene Mitteilung, daß ich am Dienstag, den 5. September d. J., eine

„**Rheingauer Obsthalle**“,
Mauritiusstr. Nr. 5, in der Nähe der „Walhalla“,
eröffnen werde.

Abgabe erfolgt im Zentner und in kleineren Mengen und wird dem verehrl. Publikum frei ins Haus geliefert.

Prompte Bedienung wird zugesichert.

Hochachtungsvoll!

Anton Winter.

Wiener Schneiderkleider u. Mäntel (Herrenarbeit)

Vornehmer Sitz und Ausführung.

J. Riegler, Wiener Schneiderei, Marktstr. 10.

Stoffe in großer Auswahl auf Lager.

Statt besonderer Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, dass unser innigstgeliebter Sohn und Bruder

Hans

plötzlich und unerwartet im blühenden Alter von 18 Jahren sanft entschlafen ist.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

W. Klatt und Frau
nebst Söhne.

Wiesbaden, den 3. September 1916.

Die Beerdigung findet am 6. September 1916, nachmittags 3 1/2 Uhr, von der Kapelle des Südfriedhofes ab statt.

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Tägliche Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ in einheitlicher Satzform 15 Pfg., davon abweichend 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Junges Mädchen, mit schöner Handb., w. auch wöchentlich stenograph. f. mein Büro gesucht. Anfangsgehalt 25 Mk. per Monat. Selbstgespräch. Offerten an W. Breichner, Friedhofstraße 48.

Verkäuferin, welche die anderen Tage im Haushalt tätig sein muß, gef. Hebamme Alent, Moritzstraße 10.

Gewerbliches Personal.

Glaserarbeiterin für Radetts gesucht. Seebodenstraße 13, 1. links.

Haararbeiten gesucht. Schmidt, Marktstraße 3, 1.

Jung. Arbeiterin u. Lehrmädchen gesucht. Moritzstraße 7, 1.

Tücht. Schneiderin für Militärarb. gesucht. Westramstraße 13, 2. links.

Mädchen gesucht. Moritzstraße 4, 1. r.

Sum. Köchin und Nähen gut empf. Mädchen 2mal wöchentlich. 8-12. Blumenstraße 7, 1.

Wäschearbeiten gegen Vergüt. gesucht. Jahnstraße 46.

Süde Köch., Stützen, Kinderfräul., Haus-, Kleinmäd., Frau Elise Lang, gewerkschaftliche Stellenvermittlerin, Bagemannstraße 31, 1. Tel. 2363.

Gandmädchen, das servieren u. nähen kann, für sofort oder zum 15. Sept. gesucht. Vorausstellen von 9-11 u. abends von 7-9 Uhr. Lützenstraße 8, 3. St.

Tücht. Alleinmädchen in H. Haush. sofort oder zum 15. Sept. gesucht. Wilhelmstraße 28, Jägerstraße 1.

Mädchen zum 15. Sept. gesucht, das gutbürgerl. kochen kann. Hausmädchen vorhanden. Lützenstr. 16, 2.

Alleinmädchen, das kochen kann, mit guten Zeugnissen für sofort gesucht. Vorausstellen bei Conrad Tod u. Cie., Marktstraße 10.

Tüchtiges sauberes Mädchen für Küche u. Hausarbeit sofort oder später gesucht. Goldstraße 2, 1.

Sauberes Alleinmädchen, das gut kocht, zu einz. Dame gesucht. Nummer, Wilhelmstraße 18.

Fleisch. einf. Alleinmäd., s. 15. Sept. gesucht. Goethestraße 8, 3.

Besseres Alleinmädchen für Küche u. alle Hausarbeiten zum 1. Oktober für H. Haushalt gesucht. Vorstellung bis 4 Uhr und abends, Rosenthal 2, 2. Etage.

Tücht. zuberl. Alleinmädchen tagsüber für sofort gesucht. Herrngartenstraße 13, 3.

Zuverlässiges Alleinmädchen, welches kochen kann, zu einzelner Dame gesucht. Stifftstraße 9, 2.

Einfaches junges Mädchen für Hausarb. gef. Vorstell. bis 4 Uhr u. abends. Rönnerweg 10, Adolfshöhe.

Mädchen für Küche u. Hausarbeit sofort gesucht. Seelstraße 38, 1. links.

Einfach. braves Mädchen s. 15. Sept. gesucht. Schmalbacher Str. 5, 8. links.

Beg. Erkrant. meines Mädchens sofort tücht. Alleinmädchen gesucht. Moritzstraße 37, 2. rechts.

Sauberes Mädchen für bürgerlichen Haushalt gesucht zum 15. 9. Weillstraße 23, 1.

Tücht. Alleinmäd., mit gut. Zeugn., das kochen kann, auf 15. Sept. gesucht. Erbacher Straße 1, 1. l.

Besseres Alleinmädchen, das kochen kann, krankheitshalber zu baldigem Eintritt gesucht. Kaiser-Friedrich-Ring 16, 1.

Sauberes fleisch. Alleinmädchen gesucht. Arndtstraße 7, 2.

Einfaches saub. Alleinmädchen, w. kochen kann u. alle Hausarbeit verrichtet, in kleinen Haushalt gesucht. Müdesheimer Straße 14, Part. links.

Ein tücht. Alleinmädchen, w. kochen kann, für H. Haush., zwei Person. sof. gesucht. Schillingstraße 1.

Alleinmädchen mit guten Zeugn. für kleinen ruhig. Haushalt gesucht. Niederradstraße 7, Hochpart. rechts.

Tücht. Alleinmädchen, w. auch koch. kann u. Hausarb. verr. 4. 15. Sept. gesucht. Blumenstraße 7, 1.

Auständiges Alleinmädchen gesucht. Baum, Grabenstraße 12, 1.

Fleisch. saub. Alleinmädchen gesucht zu einzelner älterer Dame. Moritzstraße 12, 1. links.

Einfache Stube gefest. Alters, die gut kocht, im Bügel u. Nähen geübt, zum 15. Sept. gesucht. Off. u. D. 928 an den Tagbl.-Verlag.

Einfache Stube für Haushalt u. leichte Pflege zu alter Dame nebst Tochter für einige Wochen gesucht. Westramstraße 7, 2. St. links.

Ordnliches Mädchen, w. etwas kochen kann, zu einzelner Dame zum 15. Sept. gesucht. Vorstellung nur vorm. Frau Aug. Sternberger, Schiersteiner Str. 2, Part.

Einfaches Mädchen für Hausarbeit oder Kriegerstraßen sof. gef. 25 Mk. Lohn. Bagemannstraße 27, 1.

Junges Mädchen sofort gesucht Dohheimer Straße 50, Bdh. 3.

Tücht. Mädchen für H. Haush. gesucht. Schierstraße 13, 3. Stod.

Tüchtiges Mädchen für Küche u. Hausarbeit gesucht. Pierstodter Straße 6.

Junges williges Mädchen für sofort in H. Haushalt gesucht. Große Burgstraße 5, 2.

Suberl. kinderlieb. saub. Mädchen oder Frau zum Ausf. d. Kind. nachmittags 4-7 gesucht. Eichenauer, Albrechtstraße 22, 1.

Frau oder Mädchen für 2 Stunden vormittags gesucht. Waterloostraße 6, 3. St.

Ein braves Mädchen, das zu Hause schlafen kann, sofort gesucht. Adlerstraße 31.

Gut empfohlene tüchtige Frau oder Mädchen für die Zeit von 8-11 u. 2-4 zum 15. Sept. gesucht. Langgasse. Offerten unter Z. 927 an den Tagbl.-Verlag.

Saubere ehrliche Stundenfrau od. Mädchen auf morg. 2 u. mittags 1 Stb. gef. Rab. Tagbl.-Verlag. Ge. Fleisch. reinf. Monatsmäd. a. 4 Stb. sofort gesucht. Vorehring 18, 3. r.

Saubere Monatsfrau gesucht. Dohheimer Straße 84, Opt.

Suberl. tüchtige Putzfrau für sofort gesucht. Nästner u. Jacobi, Lützenstraße 4.

Stellen-Angebote

Männliche Personen.

Gewerbliches Personal.

Tücht. selbständ. elektr. Monteur gesucht. Gg. Auer, Lützenstr. 28.

Schreiner gesucht. Kriegerstraße 33, Müller.

Ein Tagelöhner gesucht. C. Frost, Grabenstraße 14.

Schneiderlehrling, dessen Meister einberufen, zum Weiterlernen gef. Rab. im Tagbl.-Verlag. Gv.

Arbeiter sofort gesucht. Blumenhof, Koblentz, Dohb. Str. 14.

Junger Laufburde (Modfahrer) gesucht. Buchhandlung Pfeil, Große Burgstraße 19.

Suberl. tücht. Kutscher für Kummer zu fahren gesucht. Frankfurter 15, 1. r.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen.

Kaufmännisches Personal.

Verkauferrin, Sprachkundig, sucht Stell. in Bijouterie- u. Schmuckwarengeschäft. Offerten u. B. 162 an den Tagbl.-Verlag.

Kriegerstraßen sucht für ihre 18jährige Tochter, welche die hiesige Mittelsch. 9 J. besucht hat u. gute Zeugnisse besitzt, Stelle in ein. Geschäft der Lebensmittelbranche, Konsum oder dergl.; ist mit allen Hausarbeiten vertraut und kann deshalb auch im Haushalt mitwirken. Anfragen sind unter Z. 927 an den Tagbl.-Verlag zu richten.

Gewerbliches Personal.

Schriftliche Heimarbeit gesucht. Angebote unter A. 163 an den Tagbl.-Verlag.

Verkett. Näherin sucht Beschäft. Krankenstraße 24, 1. St.

Staatl. geprüfte Krankenschwester sucht Stelle als solche oder geht auch zu Herrn oder Dame. Rab. Stifftstraße 33, 2. Stod.

Gebild. ja. Fräul. w. nähen kann, sucht Stelle als angeh. Jungfer, ev. auch zu H. Kind tagsüber. Offerten unter Z. 929 an den Tagbl.-Verlag.

Kellere besseres Mädchen mit guten langjährigen Zeugnissen, welches gut kocht u. alle Hausarbeit verrichtet, sucht Stelle als Haushälterin auf 15. oder 1. Oktober, bei Herrn oder als Alleinmädchen in kleinem besseren Haushalt. Gute Behandlung bevorzugt. Rab. Rheinbahrstraße 3, 1.

Kellere Köchin, die auch Hausarbeit übernimmt, sucht zum 15. September oder früher Stellung in kleinem feinen Haushalt. Off. u. B. J. Kiehlstraße 10, 3.

Köchin wünscht Aushilfe tagsüber oder hundenw. Pens. od. Herrschaftshaus. Rab. Steingasse 21, 2. rechts.

Junges Mädchen sucht Stelle als Stube oder zu Kindern zum 15. Sept. oder 1. Oktober. Zeugnisse vorhanden. Gef. Offerten u. Z. 927 an den Tagbl.-Verlag.

Süde Anfangsstelle am Büfett bis 15. 9. oder 1. Oktober. Angeb. u. D. 924 an den Tagbl.-Verl.

Mädchen vom Lande, 17 Jahre, sucht Stellung. Röhres Eltville Straße 16, Mittelb. 2. lls.

Tüchtiges Fräulein, perfekte Köchin, in allen Zweigen d. Haushalts durchaus selbst., sucht St. zum 15. Okt. zu einz. Herrn od. alt. Ehepaar in nur feinem Haus. Rab. Lützenstraße 25, 1. links.

J. sauberes Mädchen sucht Stelle in best. Hause für sofort oder 1. 10. Dohheimer Straße 85, Bdh. 3. r.

Gebild. Witwe, Köchin, Fräulein, die lange in Frankreich gelebt, sucht Wirkungskreis in Familie od. Pens. hier oder auswärts, gegen guten französischen Unterricht. Prima Referenzen. Offerten unter B. 928 an den Tagbl.-Verlag.

Mädchen sucht Beschäft. morgens von 9-11. Vorehring 8, Bdh. 3. l.

Gut empfohl. Frau sucht v. 11 Uhr ab Besch. Weihenburger 10, Bdh. 1.

Junges fleißiges Mädchen mit guten Zeugn. sucht tagsüber. St. Schiersteiner Straße 19, Bdh. Part.

Unabh. Kriegerstr. sucht halbe Tage Beschäft. a. Kochen, übern. a. Hausarbeit. Rab. Blücherstr. 16, B. 1. lls.

Eine anhängige Frau sucht für nachmittags Beschäftigung. Krankenstraße 6, Partierre.

Kellere Mädchen sucht tagsüber Stelle. Adlerstraße 63, Seitenbau.

J. Kriegerstraßen f. leichte Beschäft. für morgens. Albrechtstraße 37, 1.

Junge Frau sucht 2-3 Stunden Beschäftigung. Adlerstraße 56, 2.

Frau sucht nachmittags einige Stunden Monatsst. in besser. Hause. Rab. Blücherstr. 38, 4. r.

Frau sucht 3 Stunden Monatsst. Solenenstraße 11, Hinterhaus 1.

Unabhängig. Frau sucht für morgens Monatsst. A. Bismarckring 15, Rab.

Kriegerstraßen mit gut. Zeugn. sucht Monatsstelle. Blücherstraße 14, Bdh. Part.

Kellere saub. Frau sucht nachm. Monatsst. Kiehlstraße 13, Bdh. 3. r.

Reinf. Frau sucht 2 Stund. morn. Monatsst. Niederradstr. 14, Bdh. 1.

Kr. Schnell sucht Bdh. u. P. Beschäft. Kiehlstraße 13, Bdh. Dach 1.

Empfohl. Frau sucht B. u. P. Beschäft. Zimmermannstraße 4, Bdh. 1. links.

Stellen-Gesuche

Männliche Personen.

Kaufmännisches Personal.

Für jungen Mann mit Einjähr.-Freiw.-Zeugn. u. etwas kaufm. Bildung, sowie guter Kletterhandwerk, wird Stell. auf Büro oder Lager gesucht. Gehaltsanpr. gering. Off. u. B. 923 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Ein erfahrener Bäcker sucht Stellung. Off. u. D. 920 an den Tagbl.-Verlag.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Junges Fräulein

mit schlan. Figur für mein Damenkonfektions-Geschäft zum baldigen Eintritt gesucht. Vorausstellen von 8 bis 10 Uhr vormittags. W. August, Wilhelmstraße 44.

Gewerbliches Personal.

Tüchtige Jadenarbeiterin

gesucht. S. Guttman, Langgasse.

Näherin für Pelz

sucht Schmidt, Webergasse 34.

Eine größere Anzahl

Arbeiterinnen,

nicht unter 16 Jahren, sofort gesucht. Persönliche Vorstellung nur nachmittags zwischen 1/2 2 u. 4 Uhr. F 194

Werner & Merz, Mainz, Angeldermer Ave. Rabrit-Eingang.

Fröbel'scher Kindergarten Schwalbacher Straße 44, sucht sofort 14jähr. kinderliebendes, zuverlässiges Mädchen geg. Vergütung a. Hlfe. Näheres dabeist.

Für klein. herrschaftl. Haushalt auf sofort best. tücht. Alleinmädchen gesucht. Vorausstell. mit Zeugn. vorm. 10-12. nachm. 4-6 Uhr. Au erfrag. im Tagbl.-Verlag. Gr

Tüchtiges Alleinmädchen,

welches selbständig kochen kann, gef. Adolf Eichenauer, Albrechtstr. 22, 1.

Tüchtiges Alleinmädchen

mit guten Zeugnissen auf 15. Sept. gesucht. Rab. bei Soliman, Wilhelmstraße 30.

Alleinmädchen,

welches gutbürgerlich kochen kann, sowie in allen Hausarbeiten erfahren ist, wird auf sofort gesucht. Adelsheidstraße 20, 1. St.

Zuverlässiges Alleinmädchen

in selbständig kochen kann, zu zwei Damen zum 16. September gesucht. Kaiser-Friedrich-Ring 50, 1.

Tücht. Alleinmädchen, das kochen kann u. alle Hausarb. verrichtet, zum 15. September gesucht. Schuppenhofstraße 12, 3.

Süde zum 15. September erstes Hausmädchen, perfekt im Bügel, Servieren und Ausbessern. Vorausstellen vorm. von 10-11 1/2 u. nachm. von 4-5 1/2 Uhr. Viktoriastraße 6. Frau von Bapen.

Sehr sauberes zuberl. freundl. ev.

Mädchen für ruh. kinderl. Haushalt s. 1. Okt. gef. Grenastr. 5a, Pierstodter Höhe.

Zuverlässiges Hausmädchen in allen besseren Hausarbeiten durchaus erfahren, auf 15. September gesucht.

Gäßen, Webergasse 4, 1. Stod.

Tüchtiges Hausmädchen für einige Wochen zur Aushilfe gesucht. Villa Idsteiner Straße 4.

Stellen-Angebote

Männliche Personen.

Kaufmännisches Personal.

Tüchtige Kontrollenre, Kontrollenrinnen, Dreher, Maschinen Schlosser stellt ein F 19

Rheinische Maschinen, u. Apparatebau - Anstalt

Peter Dinkels u. Sohn, G. m. b. H., Mainz.

Gewerbliches Personal.

Süde zum baldig. Eintritt

Zuschneider für feines Damenkonfektionsgeschäft. Derselbe muß über sehr guten Schnitt verfügen, im Anprob. durchaus perfekt sein. Offert. mit Gehaltsanspruch u. Ang. der bish. Tätigkeit u. Z. 926 an den Tagbl.-Verlag. F 19

Zuverlässiger, am Feuer selbständ. Schmied oder Schlosser, sowie ein erfahrener

Wagenlackierer finden dauernde Stellung.

Georg Kruck, Wagenfabrik, Schiersteiner Straße.

Werkzeugmacher

Werkzeugdreher

Werkzeugschlosser

auch Kriegsbeschädigte, finden bei uns lohnende und dauernde Beschäftigung.

Rheinische Elektrizitäts-Gesellschaft G. m. b. H.

Wiesbaden, Grenzstraße 5.

Selbständige Elektromontenre gesucht. C. Gasterier.

Maschinen Schlosser sofort gesucht.

„Menes“, Rheingauerstraße 7.

Heizer u. Maschinist, gepr., sucht Brunnenfontor, Spiegelg.

Wir suchen für einfache Werkstat-Arbeiten

älteren Schreiner oder Zimmermann bezw. Kriegsbeschädigten. 928

Diederhoff u. Widmann, A.-G., Dieblich a. Rh.

Ein junger Schmied sofort gesucht. Ellenbogengasse 6.

Gesucht Gärtner (auch Ehepaar) gegen freie Wohnung, Heizung u. Licht. Angebote mit Angabe von Gehalt u. Referenzen unter Z. 928 an den Tagbl.-Verlag.

Gegen hohen Lohn zuverlässiger Mann sofort gesucht. Rohlen-Handlung Heinrich Göbel, Frankfurterstraße 24.

Zweiter Hausdiener für sofort gesucht. Eden-Hotel.

Jüngerer Hausburche gesucht. Sch. Adolf Wengand, Ede Weber- u. Seelgasse.

Widriger ordentlicher Ausläufer gesucht. Dirsch - Apotheke.

Mollkutscher (Zweitpänner) sofort gesucht. Mollkutter, Südbahnhof.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen.

Kaufmännisches Personal.

Stelle als Kassiererin für Kino oder Übernahme einer Geschäftsleitung sucht junge Dame (Hilfshilf.), sprachl. geschäftstüchtig und zuverlässig. Kauton kann gestellt werden. Off. u. B. 921 an den Tagbl.-Verl.

Gewerbliches Personal.

Hausdame, selbsttätig, arbeitsfreudig, erf., pratt., perf. i. f. Küche, mehrl. 1. Ref., f. St. Off. Hausbeamten-Berein Drantenstr. 23, 2.

Tücht. Haushälterin perf. Köchin, 38 J., 1. Ref., f. Stell. Off. u. D. 922 an den Tagbl.-Verlag.

Alleinstehende Dame, Witwe, aus vornehmer Familie, sehr tätige und gewöhnliche Hausfrau, sucht, um einen Wirkungskreis zu haben,

Stelle zur Führung eines vornehmen Haushaltes am liebsten bei einem Herrn, weil sie an Selbstständigkeit gewohnt ist. Off. unter B. 928 an den Tagbl.-Verlag.

Tücht. Haushälterin, 30 J. perf. Köchin, mit guten Zeugn. u. Empfeh., sucht Stell. wegen Trauerfall. Off. u. B. 928 Tagbl.-Verlag.

Junge tüchtige, saubere selbständige Köchin sucht gute Stelle in Hotel. Offerten unter B. 929 an den Tagbl.-Verlag.

Herrschaftsköchin 20 Jahre, mit guten langjährigen Zeugnissen u. Empfehlungen sucht wegen Trauerfall Stellung in großem Hause.

2 Hausmädchen, 22 u. 23 J. sehr erf. in Küche u. Hausarbeit, suchen wegen Trauerfall Stellung in gut. Häusern, geben auch als Alleinmädchen. Rab. Viktoriastraße 5.

Herrsch.-Köchin, die etw. Hausarb. u. Schneid. übern., f. Trauerfall. Fr. J. u. Ref. woch. Off. u. B. 927 an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein, welches bisher als 1. Büfettin in großem Kaffee tätig war, sucht Stelle als ebenbürtige in nur erstklassigem Haus; geht auch in Hotel. Offerten bitte unter G. 929 an den Tagbl.-Verlag.

Herrsch.-Köchin, die etw. Hausarb. u. Schneid. übern., f. Trauerfall. Fr. J. u. Ref. woch. Off. u. B. 927 an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein, welches bisher als 1. Büfettin in großem Kaffee tätig war, sucht Stelle als ebenbürtige in nur erstklassigem Haus; geht auch in Hotel. Offerten bitte unter G. 929 an den Tagbl.-Verlag.

Herrsch.-Köchin, die etw. Hausarb. u. Schneid. übern., f. Trauerfall. Fr. J. u. Ref. woch. Off. u. B. 927 an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein, welches bisher als 1. Büfettin in großem Kaffee tätig war, sucht Stelle als ebenbürtige in nur erstklassigem Haus; geht auch in Hotel. Offerten bitte unter G. 929 an den Tagbl.-Verlag.

Herrsch.-Köchin, die etw. Hausarb. u. Schneid. übern., f. Trauerfall. Fr. J. u. Ref. w



EINSCHLIESSLICH KRIEGSZUSCHLAG

3 1/2 %

**Schafft das Gold zur Reichsbank!
Vermeidet die Zahlungen mit Bargeld!**

**Jeder Deutsche, der zur Verringerung des Bargeldumlaufs beiträgt,
stärkt die wirtschaftliche Kraft des Vaterlandes.**

Mancher Deutsche glaubt seiner vaterländischen Pflicht völlig genügt zu haben, wenn er, statt wie früher Goldmünzen, jetzt Banknoten in der Geldbörse mit sich führt oder daheim in der Schublade verwahrt hält. Das ist aber ein Irrtum. Die Reichsbank ist nämlich gesetzlich verpflichtet, für je Dreihundert Mark an Banknoten, die sich im Verkehr befinden, mindestens Hundert Mark in Gold in ihren Kassen als Deckung bereitzuhalten. Es kommt aufs gleiche hinaus, ob Hundert Mark Goldmünzen oder dreihundert Mark Papiergeld zur Reichsbank gebracht werden. Darum heißt es an jeden patriotischen Deutschen die Mahnung richten:

**Schränkt den Bargeldverkehr ein!
Veredelt die Zahlungssitten!**

Jeder, der noch kein Bankkonto hat, sollte sich sofort ein solches einrichten, auf das er alles, nicht zum Lebensunterhalt unbedingt nötige Bargeld sowie seine sämtlichen laufenden Einnahmen einzahlt.

Die Errichtung eines Kontos bei einer Bank ist kostenfrei und der Kontoinhaber erhält sein jeweiliges Guthaben von der Bank verzinst.

Das bisher übliche Verfahren, Schulden mit Barzahlung oder Postanweisung zu begleichen, darf nicht das herrschende bleiben. Wichtig sind folgende Verfahren:

Erstens — und das ist die edelste Zahlungssitte —

Überweisung von Bank zu Bank.

Wie spielt sich diese ab?

Der Kontoinhaber beauftragt seine Bank, der Firma oder Privatperson, der er etwas schuldet, den schuldigen Betrag auf deren Bankkonto zu überweisen. Natürlich muß er seiner Bank den Namen der Bank angeben, bei welcher der Zahlungsempfänger sein Konto unterhält. Jede größere Firma muß daher heutzutage auf dem Kopf ihres Briefbogens vermerken, bei welcher Bank sie ihr Konto führt. Außerdem gibt eine Anfrage am Fernsprecher, bisweilen auch das Adreßbuch (z. B. in Berlin und Hamburg) hierüber Aufschluß.

Weiß man nur, daß der Zahlungsempfänger ein Bankkonto hat, kann aber nicht feststellen, bei welcher Bank er es unterhält, so macht man zur Begleichung seiner Schuld von dem Scheckbuch Gebrauch.

Zweitens

Der Scheck mit dem Vermerk „Nur zur Verrechnung“.

Mit dem Vermerk „Nur zur Verrechnung“ kommt zum Ausdruck, daß der Zahlungsempfänger keine Einlösungen des Schecks in bar, sondern nur die Gutschrift auf seinem Konto verlangen kann. Bei Verrechnungsschecks ist auch die Gefahr beseitigt, daß ein Unbefugter den Scheck einlösen kann, der Scheck kann daher in gewöhnlichem Brief, ohne „Einschreiben“, versandt werden, da keine Barzahlung seitens der bezogenen Bank erfolgen darf. Nach den neuen Steuergesetzen fällt der bisher auf dem Scheck lastende Scheckstempel von 10 Pfg. vom 1. Oktober d. Js. an fort.

Drittens

Der sogenannte Barscheck, d. h. der Scheck ohne den Vermerk „Nur zur Verrechnung“.

Er kommt dann zur Anwendung, wenn der Zahlungsempfänger kein Bankkonto besitzt und daher bare Auszahlung verlangen muß. Er wird in dem Maße aus dem Verkehr verschwinden, als wir uns dem ersehnten Ziel nähern, daß jedermann in Deutschland, der Zahlungen zu leisten und zu empfangen hat, ein Konto bei dem Postcheckamt, bei einer Bank oder einer sonstigen Kreditanstalt besitzt.

F 175

Darum die ernste Mahnung in ernster Zeit:

Schaffe jeder sein Gold zur Reichsbank!

Mache jeder von der bankmäßigen Verrechnung Gebrauch!

Sorge jeder in seinem Bekannten- und Freundeskreis für Verbreitung des bargeldlosen Verkehrs!

Jeder Pfennig, der bargeldlos verrechnet wird, ist eine Waffe gegen den wirtschaftlichen Vernichtungskrieg unserer Feinde.

L. RETTENMAYER

GEGR. 1842

WIESBADEN.

GEGR. 1842

MÖBELTRANSPORT.

SPEDITION.

LAGERUNG.

BÜRO NIKOLASSTR. 5. TEL. 12 UND 124.

872

Moderne Villa
schöne freie Lage, Viebricher
hochherrschaflich, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet,
sofort äußerst preiswert zu vermieten. Näheres durch

J. Chr. Glücklich,
Wilhelmstraße 56.



Umzüge unter Garantie.

Lagerung ganzer Wohnungs-Einrichtungen u. einzeln. Stücke.

An- u. Abfuhr von Waggons.
Expeditionen jeder Art.

Schweres Lastfuhrwerk.

Lieferung von

Sand, Kies u. Gartenkies.

Speditions-gesellschaft

Wiesbaden G. m. b. H.,

nur Adolfsstraße 1,
an der Rheinstraße.

Nicht zu verwechseln mit anderen Firmen.

872 Telefon 872.

Telegramm-Adresse: „Prompt“.

Eigene Lagerhäuser:

Adolfsstraße 1 und auf dem Güterbahnhof Wiesbaden-West. 680
(Gleisanschluss.)

Lästige Härden u. Damen-Wärte
beseitigt sofort schmerzlos „Grinez“,
Dose Mk. 1.50. Mild u. angenehm im Gebrauch. Schloß-Drogerie Siebert,
Martstr. 9, Drogerie Bruno Bode,
Parfümerie Althaus, Drogerie
Nachheimmer und Schützenhof-
Apothek. 779

Kindol!

antiseptische, aromatische Kinder-
zahnpaste, nach Vorschrift des Schul-
zahnarztes Erich Klein, Lichtenberg,
Leiter Stadt. Schul-Bahnlinie, in
Tuben à 60 Pfg. in d. Barf.-Handlung
W. Sulzbach, Bärenstraße 4.



Schul-
ranzen

Grösste Auswahl

Billigste Preise

offert

als Spezialität

A. Letschert,

Faulbrunnstr. 14. 679

Reparaturen.



Achtung!
Zwetschen

zum Einkochen,

zirka 30 Zentner, zum billigsten
Lagerpreis, werden Mittwoch früh
am Südbahnhof, 8 Uhr, ausgeladen.
Näheres Beckstr. 15, 2 St.
Beber. Weitere Bestellungen werden
für die nächste Woche hier ange-
nommen.

(Fortsetzung von Seite 7.)

Steingasse 6 schöne Wohn., 3 Zim.,
Ballon u. Subehör. auf gleich od.
später zu verm. Nh. 1. St. 1746

Steingasse 14 3-Z.-Wohn. zu verm.
Nh. Hinterhaus Part. 1747

Stiftstraße 5, 1. große schöne 3-Z.-
Wohnung mit Küche u. Subehör
auf 1. Oktober zu verm. Nh. das
od. Baubüro, Tannusstr. 56. 176

Stiftstr. 28, Ede Wilhelminstr., sch.
3-Zim.-Wohn. zum 1. Okt. 2055

Tannusstraße 64 schöne 3-Zimmer-
Wohn. mit Zub. f. od. später. 1748

Walramstraße 21, Nbh. 3-Z.-ZB. 350.

Walramstr. 23 3-Z.-ZB. N. B. B8418

Webergasse 39, Ede Saalgasse, B. 2,
3-Zim.-Wohn. mit allem Subehör
auf sofort od. später zu vm. 1749

Webergasse 46 3-Z. Küche, Kam. u.
Zub., sof. zu err. Zigarrenl. 1750

Weistr. 15, B., sch. 3-Z.-ZB., Off. N.
das u. Hausbesitzer-Verein. F 883

Weinbergstr. 12 3 Zim., Küchengel.,
Bad u. Heizung, in Villa, reizende
Gärtenlage, zu vermieten.

Weistr. 11 3 Zim. u. Subeh. 2055

Werderstraße 8, 2, 3 Z. mit Küche
zum 1. Oktober zu verm. 2074

Wendstr. 3, 2. Südseite, 3-Z.-ZB.

Wellenstraße 18 3 Zim. u. Küche zu
verm. N. Merkelbach, 1. St. B7848

Wellenstr. 19 gr. 3-Z.-ZB. bill. R. 1.

Wellenstr. 26, Dürr, 3-Zim.-ZB.

Wellenstr. 30 schöne 3-Z.-Wohn.
mit 2 Ball. u. reichl. Subehör zum
1. 10. R. 3. St. b. Wöltingen. 1565

Wielandstraße 20, 2 L. sch. 3-Z.-ZB.

Wielandstr. 25, B., 3-Z.-ZB., d. Neug.
entspr., 1. Okt. Näheres Stb. 1.

Winteler Str. 9, 1. St., 3 Zim. 1056

Wühlstr. 22, B., gr. 3-4-Zimmer-
Wohnung zu verm. 2088

Wortstraße 9, 1. neu hergerichtete 3-
Zim.-Wohnung zu vermieten. 1543

Wortstraße 20, Hochpart., sehr schöne
3-Z.-ZB. auf 1. Okt. 520 Mk. 1756

Wortstraße 23, B., 3-Zim.-Wohn. zu
verm. Nh. 1. St. r. B 7623

3-Zim.-Wohn. sof. od. später zu vm.
Nh. Dopschmer Straße 146, Bari.

Adelsheidstraße 87, 2, 4-Sim.-Wohn.
 zu verm. Licht 11—1. 1456
 Adelsstraße 5, 1, 4-Sim.-Wohnung.
 Näheres beim Hausmeister. 1768
 Albrechtstr. 10 (s. 4-3-B., Ball, et.
 Licht, Gas, 1. Ofl. Anzug, 10—12,
 3-5. R. 3. Et. Nebenzim. L. 3510.
 Albrechtstraße 12, 2. schöne 4-3.-W.,
 Bad, Balkon, fof. R. Laden. 1759
 Albrechtstraße 34 4-3.-W., Ofl. 1496
 Albrechtstraße 36, 1 Et., 4-Sim.-W.,
 nur Kronzim. Näh. Part. rechts
 ober Röderstraße 39. 1760
 Bismardring 27, 1 L., 4-Sim.-Wohn.
 mit allem Zubeh. auf 1. 10. zu
 verm. Näh. 1. Etod r. B 1358
 Bismardring 42, 1, 4 Sim. m. Zub.
 auf 1. Ofl. zu v. Näh. R. P. 1763
 Bleichstr. 47, 1, 4-Sim.-Wohn. 1. 10.
 1916 zu v. Näh. Büro, Hof. B1327
 Blücherplatz 6, 1. Sonnenf. 4-3.-W.,
 u. reichl. Zub. Näh. P. 115. B 1359
 Blücherstr. 30, Eckhaus, schöne 4-3.-
 Wohn. f. R. Luisenstraße 19, Part.
 Blücherstraße 10 4-Sim.-W. zu verm.
 Al. Burgstr. 5, 2, 4-3.-W. R. 1. 1528
 Dambachtal 5 4 große Sim., Bad,
 Elektr., Gas, Balkon, zu v. 1551
 Dambachtal 5, Oth., 4 Sim., Bad,
 Zubeh. 1. Etod. zu verm. 1512
 Denheimer Str. 44, 1. o. 2. Et., gr.
 4-3.-W. m. 2 Kant. 3. 1. 18096
 Denheimer Str. 55, 2, 4 S., 1 Stude,
 1 Mansarde, 1 Kammer, 2 Keller
 zum 1. Oktober zu verm. 2056
 Denheimer Str. 57 4-3.-W. f. o. h.
 u. v. 2. Et., Lindpaintner. 1764
 Dreiweidenstr. 8, 3, 4-3.-W., fofort.
 Ebernstraße 17, Part., schöne 4-3.-
 W., fof. od. spät. Näh. P. L. B 7846
 Effinger-Platz 6, 3., 4-Sim.-Wohn.
 mit 2 Kammern zu verm. B 1330
 Etiviller Str. 18 (s. 4-3.-W. m. off.
 Zub. zu verm. Näh. Wth. P. r. B7942
 Euler Str. 10, 2, 4-3.-W. al. R. P.
 Friedrichstraße 8, Bld. 3. 4-3.-W.,
 fof. od. spät. zu verm. Näh. beim
 Hausmeister, Hinterbau 1765
 Gubenstr. 12, 1 L., 4-3.-W., Bad, Gas
 u. Elektr., fein Oth. Näh. daf. 1767
 Goethestraße, Ecke Morisstr. 56, 1,
 4 Sim. u. reichl. Zub. R. P. 2083
 Guffas Adelsstraße 10, 1, schöne sonn.
 4-5-Sim.-Wohn. zu verm. 1768
 Hartingstr. 13, Subst., 4-3.-W., el. L.
 Herberstraße 1 4-3.-W., umständl.
 mit Kochsch. Näh. 1 Et. r. 2124
 Herberstr. 17 (s. 4-3.-W. R. P. 1771
 Herberstraße 19 4 Zimmer nebst
 reichl. Zubehör. Näh. Laden. 1772

Abelheidstraße 73, 2 St., Sonnenlage,
 5 große, schöne Zimmer, gr. über-
 deckter Balkon, reichl. Zubehör.
 Näheres Erdgeschoss. 2023
 Abelheidstr. 57 5-8-ZB. auf gl. 1816
 Abelheidstr., Ecke Artstr. 22, 2 St.,
 5 Z u. Zub., sof. u. Laden. 1818
 Adolfsallee 6, 2, schöne 5-Zim.-ZB.,
 mit gr. Balk. u. reichl. Zub., Gas
 u. elektr. Licht, Bad, all. neu herg-
 für sofort oder später an v. 1785
 Adolfsstraße 1 5-Zim.-Wohn. 725
 im Expeditionsbüro. 1820

Kaiser-Friedrich-Ring 1, 1, 4-Zim.-
Wohn. mit Balkon u. Zubeh. sofort
oder 1. October zu verm. 1683

Kaiser-Friedr. Ring 32, 1 L., herrsch.
4-Zim.-Wohn., gleich od. spät. 1568

Karlstr. 20, 1 u. 2, 4 Z., Bad, Gas,
electr. Licht, sof. od. spät. Näh. R.
Fiedr.-Rn. 88, Spd. Tel. 4683. 177

Karlstraße 37 ger. sonn. 4-Zim.-W.
Balk., Zub. Näh. 1 L., 9-1. 1906

Kellerstraße 11, fch. 4-3-Z. WdS. 13

Kiebricher Str. 7, R., 4-Zim.-Wohn.
1 Mans., Bad, 2 Balk., zum 1. 10
1916. Näh. bei Gelford 3, P. 1822

Kirchgasse 11, 2. fch. hell. 4-3-Z.-Wohn.
auf für Geldäftsmede. 1963

Kirchgasse 22, 3, 4 Zim., vollst. neu
herger. Gas, electr. 2. R. 2. 1778

Kirchgasse 60, 2, Eing. Mauritius-
straße 1, 4-Zim.-Wohnung zu v.
Näh. Lederhandlung Marx. 208

Kleiststr. 8 4-Zim.-W., 1. Okt. 21

Klosterstraße 21, P. schöne 4-Zim.-
Wohn. mit Zentralheiz. a. b. 1780

Körnerstr. 5, 1, 4-Zim.-W. mit Zub.
auf sof. od. 1p. Näh. 1 St. r. 1781

Kohnstraße 9 4-Zim.-Wohn. mit Zub.
auf 1. Okt. zu verm. gegen Haus-
auslicht. Mietnachl. Näh. daf. P. r.
od. Döbemerer Straße 82, R. 1933

Kochstraße 2 4 Zim. u. Küche zu vm.
Voreicheung 5 4-Zim.-Wohn. sofort
oder zum 1. Okt. zu verm. 1662

Luxemburgpl. 1, 2, 4-Z.-W. b. 1. Okt.
Näh. 1 r. od. Rheinstr. 73, Büro

Luxemburgstr. 4, 3, 1. St. 4-Zim.-W.
mit Zubeh. auf 1. October. 1417

Mauergasse 7 4 Zim. mit Zubehörs
sofort zu vermieten. 1833

Nicholsberg 12, 1, 4-Zim.-Wohn. mit
Zubeh. auf sof. zu vm. Näh. daf.
Laden od. Hellmündstr. 37, P. 1776

Noristr. 15 4-3-Z. WdS. 1. 1939

Noristr. 18, 2, 4-3-Z., neu herg.,
Gas, electr. R., Bad. Näh. P. 1793

Noristr. 39 schöne 4-Zim.-Wohn. zu
verm. Näh. daf. 3. b. Stein. 2103

Noristr. 27, 2, fch. 4-3-Z. sehr bill.

Noristr. 38 4-3-Z.-W., Balk., Erd. Bad,
el. R., Gas, r. Zub. gl. o. 1p. R. 1.

Pilla Neuberg 2 sonn. Gartenwohn.
4 Zim. mit Zub. a. 1. 10. od. spät.
billig zu vm. Näh. Erdgass. 2037

Poggenfeckerstraße 1, 2, 4 Z., Balkon
u. Zubeh. auf 1. 10., evtl. früher.
R. Poggenfeckerstr. 7, Part. 1894

Philippstraße 30, 2 L. 4-3-Z.-W.
Part., mit schöner Aussicht. B 1825

Rheingauer Str. 13, 3, fch. 4-Zim.-
Wohnung auf 1. 10. zu verm. 1413

Röderstr. 21, 2, 4-3-Z.-W. m. 1. 10.

Röderstr. 40, P., 4-Zim.-W., Küche,
Balk., Gart. sc. 1. Okt. od. fr. 1573

Röderstraße 42 schöne 4-3-Z.-Wohn. m.
Bad, Electr., sof. od. später. 1805

Röderstr. 45, P. u. 1. St. 4-3-Z.-W.
Hühensch. Str. 33, Spd. 4 Z. u. 35. 1806

Scharnhorststr. 15, 1. St. 4-Zim.-W.
zu vm. Näh. Hühensch. 6, R. B 1822

Scharnhorststr. 32 gr. mod. 4-Zim.-W.

Schiersteiner Straße 9 herrschaftliche
4-Zimmer-Wohnung zu vm. 1807

Schiersteiner Straße 11, 2 St., herrsch-
schaftliche 4-3-Z.-Wohn., Bad uim.,
sof. od. spät. Näh. Part. r. 2072

Schwalbacher Str. 71, 3, 4-3-Z.-W. m.
Zub. auf 1. Okt. Preis 650. 1560

Sedanplatz 7 schöne 4-Zim.-Wohn.,
2 St., zu vm. Näh. Part. l. B 7907

Seerabenstr. 6, 1, fch. 4-3-Z.-W., Bad,
2 Bal., neu herger., sof. od. später

Seerabenstr. 25 mod. 4-6-Z.-W., P.
Seerabenstr. 31 neuzeitl. 4-Zim.-W.

Sophienstr. 3, Villa, sonnig u. frei
gel. 4-6-Zim.-Wohn. m. r. Zubeh.
a. 1. Okt. Preis 1500 Mk. 1508

Stiftstraße 29, 1, Sonnenf., fch. 4-3-
Z.-Wohn. mit Bad. Näh. 2. St. 1863

Taunusstraße 77, 2, 4 Z. sc. 1. 10.

Taunusstraße 39, Ede Emser Str.
4-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubeh.
auf 1. Okt. Näh. Erdgassch. 1809

Teichstr. 4, Hochp., 4-5 Z., Bad, R.,
Kell., 1. Okt. Näh. Retotal 17.

Teichstraße 4 4 Z. u. Küche zu v.
Näh. Part. oder 2. Etod. 1577

Teichstraße 11 4 Z. u. Zub., sonn.,
gel. freie Ausf., sofort. Näh. Part.

Teichstraße 45 4 Zimmer, Küche
u. Zubeh. auf sofort oder später
zu verm. Näh. bei Köhn. B 1834

Teichstraße 12, 1. St., 4-Zimmer-
Wohn. sof. od. später zu vm. Näh.
Part. l. bei Kiesel. 1512

Tielandstraße 4 gr. 4-Zim.-Wohn.,
1. St., sofort od. Okt. Part., auf
15. Sept. Näh. dafelbst. 1813

Tielandstraße 23 herrschaftl. 4-3-
Z.-W., d. Reus. einzbr., sof. od. spät.

Winteler Straße 8 4 Zim., 1 Küche,
2 Keller, mit el. Licht zu vm. 1814

Wörthstraße 6, nächst der Rheinstr.,
2. Et. 4 Z., Bad, reichl. Zub. 1470

Wörthstr. 28, Ede Adelsheidstr., 4-Z.-
Wohn. mit Zub. Näh. P. r. 2008

Wörthstraße 19 4-3-Z. u. Zubeh.,
Näh. Voll. Wismarstr. 9, B 1825

Schöne 4-Zim.-Wohn. mit Zubeh. auf
sof. R. Wörthstraße 14, Bad. 1815

Albrechtstraße 13, 1, schöne 5-Zimmer-Wohnung zu verm. B 8234
Albrechtsstraße 16 (nach der Adolfs-allee) ist die im 2. Stock belegene Wohn. v. 5 Z., Zubeh. a. v. F 7878
An d. Ringstraße 9 herrsch. 5-Z.-W.
Bismarckstr. 25, 1 u. 2 St., 5-Z.-W., Sub. f. od. sp. R. 5. Walter. B1336
Büdingenstraße 45 5 Jim. m. Küche u. Zentralheizung sofort zu vm. 2092
Dambachstr. 8, 2 St., neuzeitl. 5-Z.-Wohn. sof. od. sp. Röh. nur 3. Dohheimer Str. 18 5 Z. m. berg. sof.
Dohheimer Straße 10, 1 St., 5-Z.-Wohn. mit Sub. auf 1. Off. 1488
Dohheimer Str. 13 5 Jim., Sonnen-seite, zu verm. Röh. dafelbst. 1559
Dohheimer Str. 18 5 Z. m. berg. sof.
Dohheimer Str. 25, 3 r., 5-Z.-W., neu berg. sof. od. Off. Tel. 1845
Dohheimer Str. 40 herrsch. 5-Z.-W. mit Sub. Calmano u. Geis. B7937
Dohr. Str. 64 5-Z.-W., 2. u. 3. Et. m. ger. Ksp.-M., 850 u. 950 M.
Eckernförderstraße 1 sch. 5-Jim.-Wohn. 2 St., 3 Balk., Bades., Gas, electr. Licht, ebst. m. Wuhgarien, a. 1. Off. Röh. Eckernförderstraße 4, 1 rechts.
Emser Straße 41, Parl., 5 Z., Bad, electr. Licht usw. auf 1. Oktober od. früher zu verm. Röh. Hoffmann.
Emser Straße 43. B1337
Goethestr. 15, 1 u. 2 St., 5-Z.-W. mit Sub. sof. od. später zu verm. Emaueh. 10—12. Röh. daf. 1387
Goethestr. 20, 1 o. 2 St., 5. od. 4-Z.-Wohn., neu berg., preisw. 1824
Goethestr. 23, 1 5-Jim.-Wohn. 1825
Goethestr. 25, 1. u. 2. Et., Sonnen-seite, 5 Zimmer, Bad, Balkon, so-gleich oder später zu vermieten.
Röh. Lion u. Cie., Bahnhofstr. 8.
Greifestraße 26, 1. Stock, 5 Jim. u. Zubehör, auf gleich zu verm. Röh. daf. u. Möhringstraße 13. 1827
Gustav-Adolfstr. 9 5-Z.-W., 800 Mk.
Gutenbergsstraße 4, 2, in freigeleg. Etagevilla, 5-Z.-W., mit viel Ab-, Bad, Ball., Kba. u. all. Bequeml.
N. Alexandrasstraße 19. Tel. 4294.
Hellmunderstraße 58, 5 Z. u. Zub., ebst. mit Nachsch., sof. od. sp. 1829
Herbertstr. 10 2 sch. 5-Z.-W. auf sof. od. spät. zu vm. Röh. 1. St. 1830
Herrngartenstr. 4, 3. od. 2. St., 5-Z.-W. m. Bad, Gas, electr. 2. R. 2 St.
Jahnstraße 1, 3. mod. 5-Jim.-Wohn., 1. Off. Emaueh. bis 4 Uhr. 1497
Jahnstr. 42, 2 5-Z.-R. Röh. P. 1832
Kaiser-Friedrich-Ring 36, 1, 5-oder 6-Zimmer-Wohn. zu verm. 2000
Kais.-Fr.-Ring 60, 1, herrsch. 5-Z.-W. Röh. dort u. Rüdesch. Str. 29, 2.
Kapellenstraße 6, Part., 5-Jim.-W. mit Bad, Speisek., electr. Licht, auf sof. zu vm. Röh. dortf. 2 St. 2109
Kirchgasse 44, 3, sehr schöne 5-Jim.-Wohn., i. Zentr. geleg., bill. Mieth. bis April 17 mit Nach., viele N., sofort oder 1. Oktober zu verm.
Martenshafer Straße 2 (Schöne 5-Z.-Wohn. sof. oder später zu v. 1833
Moltkestraße 11, 2 Stock, herrsch. 5-Z.-Wohn., mit Bad u. all. Zub., sof. od. später. Röh. P. r. 1834
Mühlrodtstr. 21, 1 eleg. 5-Z.-Wohn. mit Zentralheizg. zu verm. 1885
Ruisenplatz 4, 8 St., schöne 5-Z.-W. mit St.-Zentralheizung. Röh. b. Hausmeister od. Baub. Sek. 1912
Luzemburgstr. 11 gr. sch. d. Neug. entfr. 5-Z.-W. a. r. H. P. 1. Off.
Mainzer Str. 88, nahe Bahnhof, sch. 5 Zimmer, 2 Keller, 1 Manj., Gartenben., 1. Off. Röh. 1. Stock.
Marktplatz 7 neu hergerichtete 5-Jim.-Wohnung, 2. Etage, mit Zubehör, sofort od. später zu verm.; etwaige Wünsche der Mieter werden gern berücksichtigt. Röh. Marktplatz 7, Erdgesch. und Anwalts-Puro.
Adelsheidstraße 32. F 941
Mertigstr. 38, 1, 5 Z., Röh. el. 2. u. 3. Zub., sof. od. spät. Röh. P. 1896
Müllerstraße 5, 2 St., neu herger. 5 Zimmer, Bad, usw., sofort oder später. Röh. im Hause. 1837
Niebergwaldstr. 9, 3 L., 5-Jim.-Wohn. mit Zubehör sof. od. später zu vm. Näheres beim Hausmeister. 1838
Nikolaistraße 9, 2 St., 5 Z., Balkon, Küche u. Zub. sof. od. spät. Röh. Erdgesch. vorm. am 10. u. 12. 1839
Nikolaistr. 20, 1 u. 4 Et., Wohn., 5 Z., Zubeh. sof. oder spät. zu v. Röh. Karl Koch, Luisenstr. 15. 1. 1840
Oranienstr. 12, bei d. Rheinstr., sch. 5-Z.-W., 1. Stock, m. Zub., s. 1. 10. zu v. Röh. 2 St., bis 4 Uhr. 1394
Oranienstraße 25, 2, gr. 5-Z.-Wohn. auf Oktober zu vermieten. 1509
Oranienstr. 37 (Schöne 5-Jim.-Wohn. im 1. oder 3. Stock, mit Zubehör, Bad, auf Wunsch electr. Licht, auf 1. Oktober zu verm. Angesehen u. 10—12 Uhr. Röh. 1. Stock. 1388
Oranienstraße 42 p. Off. 5-Jim.-W. Näheres dort bei Dorr, Part.
Philippenbergstraße 25, Tiefpart., 5 Jim. u. Zubehör zu vermieten. Röh. bei Garholz. 1931
Philippenbergstraße 29 5-Jim.-W. sof. od. spät. Röh. bei Weder, 2. Stock.
Reuenthaler Straße 18, 1 u. 2 St., herrsch. 5-Z.-W., a. 1. Off. Anzwl. vorm. Röh. Scheffestr. 1. R. 1532
Rheinstraße 11/13 5 Z., R., Erdgesch., Rheinstr. 117, Süd., 5-Jim.-Wohn.
Röderstr. 45 5-Jim.-W., 2 St. 1428
Rübeheimer Straße 6, 1 5-Z.-W. mit Sub., Gas, electr. Licht, auf sofort oder später zu verm. Röh. Adelheidsstraße 65, b. Göbel. 1843
Rüdesch. Str. 28 ist b. 2 Obergesch., best. a. 5 Z. u. 35., Centralh., zum 1. Off. a. v. Röh. Kronitz. F 247
Rüdesch. Str. 31, 1 Sonneni., herrsch. 5-Z.-W. sof. o. sp. R. Tel. 3998.

Eckenhofstr. 37, Ede Willovitz, fch. 5-8-ZB., 2 St., fof. R. 3. I. 1846
 Schiffelstraße 11, 3. fch. 5-Zim.-ZB., der Neuseit entzpr., mit allem Komfort, auf 1. Oktober zu verm. Näheres Schiffelstraße 9, 3. 1847
 Schierheimer Str. 18, 1. fch. 5-3-ZB., mit Zentralheizung zu verm. 2058
 Schierheimer Str. 36 herrsch. 5-3-ZB., mit Zentralh. Näb. 3. r. 1848
 Salbterstr. 11, Sodan, Südl., 5-3-Z. m. Bad, gr. Ball. R. 2 St. 1849
 Salbterstr. 18, an Adolfsallee 1 u. 2 St., gr. 5-3-ZB., G., cl. 2 R. R.
 Schmalbacher Straße 9, 2 u. 3. St., je 5 Zimmer mit Zubehör zu verm. Näheres daselbst im Hof rechts u. Bismardring 8, Hochpar. B 1341
 Stiffr. 20, 1. 5-3-ZB., fof. Näb. Bad. 2127
 Stiffr. 24 5-Zim.-Wohn., Gas, electr. Licht, Bad u. 1 Manfardje, Preis 850 Mk., zu verm. 2039
 Taunusstr. 26, 1. od. 2. St., neu herg. 5-Zim.-Wohn., Bad, electr. Licht, hohes Lage, für Arzt. Näb. 2. 209
 Taunusstraße 64, 1. fchöne 5-Zim.-Wohn., Bad, Ballon, electr. Licht, für 1. Oktober. Näb. Part. 1416
 Taunusstr. 77, 2. 5-3. uhm., 1. 10. Weidenburgstr. 5 fchöne 5-3-ZB., elf. Licht, fof. Näb. Rr. 3, 3. r. 1858
 Wilhelmminnenstraße 1 (Nord. Kerotal), Etagenvilla, 1. Stod, fchöne mod. 5-Zim.-Wohn. mit Zubehör auf fof. od. spät. zu verm. Näb. daselbst 1. Erdgesch., Hausmeister. B 1342
 Wilhelmminnenstraße 5, 1 u. 2. Nähe Halteft. Kerotal, fchöne moderne 5-Z.-Wohnung, mit Badsz. u. Sub., auf sofort oder später zu verm. Es können in 3. Obergeschloß zwei abgetheilt. Zimmer dazu vermietet u. Näheres Wilhelmminnenstraße 1 bei Hausmeister Riefel. B 1343
 Wilhelmminnenstraße 37 (Villa), neu herg., 1. Stod, 5-3. uhm., zu vm. Dorfstraße 2, Ede Bismardring. 5-3-Z. Wohn. u. all. Sub., 1. Okt. B 1844

6 Zimmer.

Adolfsallee 26, 1. 6 fch. 3., gr. Ball., reichl. Abf., f. o. sp. Näb. 2. 1625
 An der Klingische 6 herrsch. Wohn., 1. Stod, 6 Zimmer mit Zubehör, preiswert zu vermieten. Anzueh. zwischen 12 und 2 Uhr. 2127
 Bismardring 4, Hochpar., fchöne 6-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubehör auf 1. Oktober zu verm. Näb. das. u. Rheinstr. 42 (Landesbank). F 210
 Bismardring 4, 1 St., herrschaftliche 6-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubehör für 1. Oktober zu vm. Näb. das. u. Rheinstr. 42 (Landesbank). F 210
 Doh. Str. 11 ist 2 Stod 6-3-ZB. zu vm. R. Kaiser-Fr.-Ring 56. F 247
 Dohheimer Straße 35, 1. 6-Zim.-Wohn., reichl. Zubeh., 1. Oktober. Beficht. 11-1 u. 4-6 Uhr. Näb. Adolfsallee 10, Part. 1409
 Friedrichstraße 27 neuzeilt. geräum. 6-7-Zim.-Wohn. auf 1. 10. 1808
 Goethestr. 5 pracht. 5-3-ZB. Näb. Kemp. Luxemburgstr. 9. Tel. 6450.
 Herrngartenstraße 5, 3. 6 3 m. Sub., Gas, Electr., Ott. Näb. 2 r. 2021
 Kaiser-Fr.-Ring 34, 2 St., 6-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubehör auf 1. Okt. zu v. Näb. das. Hausmeister u. Kaiser-Friedr.-Ring 74, 3. 1871
 Kirchgasse 24, 2. 6-8-Zim.-Wohnung zu verm. Näb. im Laden, Eisenhandlung Kröcher. 1873
 Kirchgasse 42 6-Zim.-Wohn. m. Bad, electr. Licht u. fonst. Zubehör zu vermieten. Ernst Reuser. 1948
 Langgasse 10, 2 St., 6. od. 8-Zim.-W., Gefchäfts-Etage. Näb. Post-Gesch.
 Langgasse 16, 2. fch. Wohn., 6 od. 7 Z. Warmwasserheiz. (f. Arzt, Anwalt, Pächter gerien.) fof. od. sp. zu vm. Näheres aus betr. Befichtigung im Uhrenladen od. Kerotal 10, Sodap. (Telephon 578). 1874
 Luitensstraße 24 moderne 6-Zim.-W. Näb. daselbst Ladengeschäft. 1875
 Luxemburgstr. 3, 3. gr. 6-3-ZB. m. r. Sub., fof. Näb. Bismardring. 87, 2.
 Moritzstr. 31, 3. fch. Wohn., 6 Zim., reichl. Zub., Electr., Gas, Bad, Ballon, vollst. neu, auf gleich od. später. Näb. das. bei Rapp. 1876
 Moritzstr. 39, 3. fchöne 6-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubehör billig zu vermieten. Näb. daselbst. 2081
 Neuborfer Straße 4, 3. ZB., 6 3. 2 R., 1 Küche, 2 Keller, mit electr. Licht, auf 1. Oktober zu verm. Näb. Schierheimer Str. 2, R. 2017
 Rinkassstraße 13 ist die Part. Wohn., bestehend aus 6 Zimmern (hiesher Wirtz des Herrn Rechtsanwalts Fiebachs) nebst Zubehör a. 1. Okt. zu v. R. R.-Rdr.-Ring 67, 1. 1486
 Rinkassstraße 41, 3. herrschaftl. ZB., 6 Zim., 2 Ball., Bad, Küche u. Zubeh., auf 1. Okt. zu vermieten. Näb. daselbst Part. links. 1878
 Rheinstraße 46, Ede Moritzstraße, Wohnung von 6 Zimmern mit reichlichem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Rheinstraße 42, Landesbank. F 210
 Rheinstraße 46, Ede Moritzstraße 2, 1. Stod, 6-Zimmer-Wohnung, mit reichlichem Zubehör zu verm. Näb. daselbst bei Lebendberf.-Anstalt od. Landesbank, Rheinstraße 42, F 210
 Rheinstraße 88 6-Zimmer-Wohn. mit reichl. Zubehör. Näb. das. 2008
 Rheinstraße 103, 2. St., herrschaftl. Wohnung, 6 große Zimmer, mit all. Zubeh., a. Ott. R. Part. 1879
 Rüdesch. Str. 15, Ede., 6-3-ZB., fof. od. in R. Kaiser-Fr.-Ring 56. F 247
 Rüdeshimer Straße 17, Dohderg., 6-3-Wohn., mit Sub., Bad, Ball., 1 Zim. im Erdgeschloß, sofort zu v. R. Alexanderstraße 19. Tel. 4293.

Scheffelftr. 3, 1. St., 6-Zim.-Wohn.
mit reichl. Zubehör auf 1. Ofl. zu
verm. Näheres das. beim Haus-
meister u. Stail-Gr.-Ring 74. 1882

Schöndendorffstr. 2, Dachb., herrschaftl.,
6-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubeh.
fot. od. spät. Näh. daselbst. 1881

Schlüterstr. 10, 3. 6-Zim.-Wohn.,
u. reichl. Zh. Näh. das. St. 3. 1882

Tannustraße 44 6-Zimmer-Wohn.,
800 Mk., auf Ofl. zu verm. Näh.
2. St. Besich. 3—5 nachm. 1841

Silla Bittoriastraße 16, 1. St., 6 od.
6 große Zim., reichl. Zubehör, zu
verm. Näh. das. 11—1 Uhr. 1780

Bittoriastraße 23 in die Erdgesch.,
Wohnung, bestehend aus 6 Zim.
u. Zubeh. (Zentralheizung) sofort
oder später zu vermieten. Nähs.
Kaiser-Friedrich-Ring 56. F 878

Bühlminnenstraße 12, Dachb., neu
herger. Wohn. von 6 Zim., Küche,
Bad usw., auf sofort oder später.
Näh. Bühlminnenstraße 14. 1882

Abelstraße 10, 3. Stod, 7 Zim. auf
Oktober zu verm. Näh. P. 1885
Dokheimer Str. 20 ist der 1. Stod,
bestehend aus 7 Zim. u. Zubeh., sof.
od. später. Näh. 2. Stod. F 24
Griedrichstraße 9, 2. St., 7-8 Z. auf
sofort. Näh. Luisenstr. 19, P.
Mehnkstraße 90 ist die Part. Wohn.,
bestehend aus 7 Zim., Bad u. Zub.,
zu verm. Näh. im Parterre. 1888
Viktoriastraße 49, 1. Et., 7-8 Z. m.
reichl. Zubeh. auf sof. od. später
zu verm. Günstige Bedingungen
Näh. Nikolaistraße 12. 1890
Willemsstraße 40, 1. Stod, hochherr-
schaftl. 7-Zim.-Wohn. mit reichl.
Zubehör, Bad, Balkon, Personen-
aufzug, Gas, electr. Licht, Vacuum-
reinigung, auf sofort zu ver-
mieten. Näheres Adelheidsstraße 32,
Annoastburo. 1891
Herschaftliche Wohnung auf 1. Otf.,
Adolfstraße 30, 3. Et., 7 Zimmer,
Wadezimmer, großer Balkon, drei
Kamforden, 2 Keller, Gas u.
Electr. zu verm. Näheres Part.
Besichtigung 10-1 Uhr. 1892

Kaiser-Friedr.-Ring 39, 1. hochherrsch.
9 Zim.-Böden, dar. gr. Speise-
saal, eing. Bad, 4 Balk., 3 Erker-
Personenaufzug, Zentralheiz., auf
lof. od. spät. zu dm. Kbh. Edmunt,
Kaiser-Friedrich-Ring 52. 1529

Kaiser-Friedr.-Ring 67 ist die 2. Et.
besteh. aus 8 Zim. nebst reichl. Ab-
s. sofor. zu verm. Kbh. daselbst. 1487

Leinfeste 25 ist die herrschaftlich
einmündelte 3. Etage von 8 Zim.,
2 Kellern, 3 Dachzimmern, Bade-
Einrichtung, Laufstreppe, Zentral-
heizung, elektr. Licht, Gas usw. auf
1. Oktober c. c. zu verm. Näheres
Doutor Gebr. Moosmann 1809

Delbelsstr. 14 Räume f. Büro u. Lag.
 Albrechtstraße 13 Laden zu v. B8233
 Bleichstraße 47 gr. Laden mit 2 Zim-
 mern Wohnung auf 1. Oktober. Näh.
 Büro im Hof. B 1360
 Gr. Surkhstraße 19, Ede Mühleasse,
 2 schöne helle Räume an Büro-
 zwecken geeignet, preiswert sofort
 oder später zu vermieten. Näh.
 Buchhandlung. 2043
 Döhrmer Str. 61 Werkst. o. Lagerr.
 Drubensstr. 3 gr. Werkst., Ofn. 1886
 Eitwiler Straße 9 Laden mit u. ohne
 Wohn. Näh. bei Himmel das. 1894
 Enfer Straße 2 Laden zu v. P 247
 Friedrichstraße 44 gr. Lagerr., auch
 Autogarage zu v. H. Jung. 1895
 Föbenstraße 2 große h. Werkst. u.
 Lagerr. u. Büro zu verm. B 1847
 Hellmundstr. 27 Lad. f. Ofn u. Gem.
 Fernmühlasse 3 klein. Lagerraum
 od. Werkstatt sofort zu verm. 1795
 Firda 11 Werkst. m. od. o. B. 1401
 Girsing 44 sehr schöner Lagerraum,
 hell, Part., auch a. Werkstatt oder
 Bestand, sol. im Zentrum zu verm.
 b. April 1917 m. Nachb., ev. a. 6 R.
 Hartstr. 13 Laden mit Raum, ev.
 auch Wohnung. Näh. 1. Stad. 1935
 Hartstraße 12, Entresol, 3 Räume
 Lager u. Büro. Näh. Bdh. 2 r.
 Lagergasse 8 Werkst. o. Lagerr. 1449
 Kranienstr. 6 Laden m. Kell. Reicher.
 Kranienstraße 48 Laden mit schönem
 Keller sofort zu vermieten. P 352
 Kranienstraße 48, Werkst. u. Sout.,
 je 70 Cmtz. zu v. R. 3. St. F 353
 Launthaler Str. 9 Lad. z. v. B 7738
 Rheinstr. 56 gr. Laden mit Zimmer.
 Preis 500 Marl. 1967
 Rheinstr. 88 gr. Sout.-Raum. 1900
 Rheinstr. 101 Laden, 2 Schaufenster,
 2 Zimmer, wo viele Jahre ein
 gutgeh. Schuhgeschäft betrieben w.,
 zu verm. Näh. 1. Stad. rechts.
 Römerberg 9/11 2 schöne große
 Laden, je mit Zimmer und Küche
 und sonstigem Zubehör, billig zu
 vermieten. Näh. dortselbst Die
 Part., bei Berghof, oder Philipps-
 bergstraße 21, Godparterie links,
 bei Geiger. F 554
 Rüsch. Str. 14 Lagerr. f. Möbel.
 Schärnhofstr. 17 Werkst. o. Lagerr.
 Sülzerplatz 4 heller Raum, zu allen
 Zwecken verwendbar, zu v. B 8803
 Schwalbader Straße 23 Laden billig.
 f. Schwalbader Straße 10 großer
 Laden u. Saal zu vermieten. Näh.
 Berdterstraße 31, 1 l. 1636
 Seemannstr. 29 Schneider-Laden.
 Seemannstr. 24 Laden zu verm. 1908

R W H

Rheinisch-Westf. Handels- u. Schreib-Lehranstalt

für Damen und Herren

Nur 46 Rheinstraße 46, Ecke Moritzstraße.

Vormittag-, Nachmittag- und Abend-Kurse.

Besondere Damen-Abteilungen

Inhaber: **Emil Straus**

Prospekte frei.

Handarbeitschule

A. Böppler

verzoogen von Bleichstr. 47 nach Dogheimerstr. 15.

Unterricht wird erteilt in:

Wäschezuschnitten und Wäsche nähen, Flickern, Kleidermachen, Weiß- und Buntstickern, Zeichnen und Malen, sowie in allen kunstgewerblichen Arbeiten.

Der Unterricht beginnt Montag, den 4. September. Anmeldungen können täglich erfolgen. Sprechstunden mit Ausnahme von Sonntagen u. Donnerstagen u. Samstag nachmittag von 11-1 u. 3-6 Uhr.

An einem Abendkursus können noch einige Schülerinnen teilnehmen.

Anzeichnungen jeder Art werden übernommen, sowie Arbeiten angefangen und fertiggestellt.

A. Böppler.

Buschneider-Lehr-Anstalt

H. Müller, Kapellenstr. 3, Part.

Beginn neuer Kurse an eig. Gard. zu ermäßigter Preis. Schnittmuster-Vorlauf nach Maß. Jacken, Mäntel- und Rockmuster Stück 1 Mark.

Hauschuh-Kursus

halbe in geschl. Birkeln vorm. 9-12, nachm. u. 3-6 u. abends v. 8-10.

Frau Alice Riefes,

Geisbergstraße 9, 2.

Dauer des Kursus 15 Stunden. Preis desselben 3,50 Mk.

Auf Wunsch auch Kurse in anderen beliebigen Handarbeiten.

Anmeld. erbitte zwischen 10-12 Uhr.

Geschl. Empfehlungen

An vorzügl. Mitt.-u. Abendkurs in feinstgl. Hause können noch einige S. u. D. teilnehm. R. Tagbl. St. Gx

Schreivarbeiten

jeder Art, Dienstleistungen fertigt an prompt und billig

Schreibstube Schmid, Adolfsstr. 8, 2.

Schwed. Heilmassage

Thure Brandt. Staatlich geprüft. Rikli Smoli, Schwalbach. Str. 10, 1.

Thure Brandt - Heilmassage. Schülerin von Dr. Thure Brandt, Berlin. Fr. R. Ruffert, Seerobenstraße 4, ärztl. geprüft.

Eleg. Nagelpf. u. Massage,

ärztl. gepr. Käthe Bachmann, Adolfsstr. 1, 1, an der Rheinstraße.

Massage - Nagelpflege

Käthe Weip (ärztlich Schulgasse 7, 1. geprüft)

Elegante Nagelpflege

Schönheitspflege

Ellen Willems, Nerostr. 5, 2.

Sprechzeit täglich nur von 2-7 Uhr.

Massage - Heilgymnastik.

Frieda Michel, ärztl. geprüft, Taunusstr. 19, 2. Stod, schräg gegenüber vom Kochbrunnen.

Trudy Steffens,

Massage u. Handpflege, ärztl. geprüft, Oranienstr. 18, 1. Epr. 10-12, 3-8.

Johanna Brand

ärztl. gepr., empf. sich in Massage. Kirchstraße 49, 2.

Thure-Brandt - Massagen

Mari Kamellsky, ärztl. gepr., Bahnhofstraße 12, 2.

Massagen, Nagelpflege,

Ann Kupfer, ärztl. gepr., Röderstraße 26, Part. (u. d. Taunusstr.).

Massagen,

ärztl. geprüft, Sophie Feil, Ellenbogenstraße 9, 1. Tr.

Ärztlich geprüfte Massense.

Melli Tremus, Röderstr. 20, 1. St.

Katharine Engel,

ärztl. gepr., Massage, Weberstraße 23, 3. Stod, an der Langgasse.

Eleg. Nagelpflege, Massage!

Gilda Sommerheim, ärztl. gepr., Dogheimer Straße 2, 1. Nähe Residenz-Theater.

Hand- und Nagelpflege

in erstklassiger Ausführung. Delene Liebeck, Moritzstraße 40, 2. Bahnhofsnähe.

Schlaf-Zimmer

in eleg. Formen mit 1, 2 u. 3 St. Spiegelkränze v. 170, 200, 240, 275, 335, 400, 450, 480, 520, 570, 650 Mk. u. höher, Speise- u. Herrenzimmer in versch. Preislagen, echte Bittschlatten-Rücken v. 110 160, 175, 220, 260, 280, 350 Mk. Bettsofa, Büffets, Diwan, Tische, Stühle in allen Preislagen, 50 St. Betten von 20-130 Mk., 30 St. Kleider- u. Spiegelst. v. 30-300 Mk., Matratzen von 12-85 Mk. u. vieles mehr billig, da kein Laden und meistens vor dem Krieg eingekauft. Prima Arbeit. B 10335

Möbel-Bauer, Heilmundstr. 45, 1. Stod, Ecke Westrichstraße.

Bereins-Nachrichten

Mädchen- und Frauengruppe für soziale Hilfsarbeit. Vermittlung von ehrenamtlicher Hilfe auf allen Gebieten sozialer Arbeit. Sprechstunde im Kavalierhaus des Schlosses, Ad. 2. Stod, Zimmer 5, Montag und Donnerstag von 12-1 Uhr.

Wiesbadener Verein für Sommerpflege armer Kinder. E. R. Sprechstunden: Dienstag u. Samstag von 6-7 Uhr im Kavalierhaus des Schlosses, 2. Stod, Zimmer 30.

Theater-Konzerte

Königliche Schauspiels

Dienstag, den 5. September. 187. Vorstellung.

Der Troubadour.

Große Oper in 4 Akten von Giuseppe Verdi.

Personen:

Der Graf v. Luna . . . Herr Geisse-Winkel

Leonore, Gräfin von . . . Frau Friedebild

Sergastio . . . Frau Friedebild

Azucena, eine Jägerin . . . Fr. Haas

Martico . . . Herr Faure

Fernando, Begleiter des Grafen Luna . . . Herr Kehlhopf

Inez, Vertraute der Gräfin Leonore . . . Fr. Doepner

Ruis, Anhänger d. Martico . . . Herr Schmidt

Ein alter Jäger . . . Herr Schmidt

Ein Bote . . . Herr Gerharts

Rach d. 2. Akte (4. Bild) 15 Min. Pause, Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 1/4 Uhr.

Thalia-Theater

Kirchstraße 72. * Telefon 8137

Vorherrschaft u. größtes Lichtspielhaus.

Vom 2. bis 5. September.

Erstaufführung!

Trübsal toller Einsam.

Lustspiel in 4 Akten.

Regie: Max Mad.

In den Hauptrollen: Magde Lessing, Hans Junkermann.

Tolle Situations-Komik!

Krone und Fessel.

Der Roman einer Prinzessin in 2 Akten.

Fahrt in einem zusammenlegbaren Ruderboot. (Naturaufnahme.)

Neueste Kriegsbilder!

(Eito erste Woche.)

Ab Mittwoch, 6. September:

Auf Wunsch:

Der Tod von Sevilla

mit Asta Nielsen.

Bei Beginn der Herbstspielzeit machen wir auf die billigen Preise unserer Tageskarten aufmerksam.

12. St. 3. Pl. 4.60, 2. Pl. 7.60, 1. Pl. 9.60, 2. Rang 13.20, 1. Rang 16.20, Loge 18.00 Mk.

Kinephon-Theater

Taunusstr. 1.

Vornehme Lichtspiele.

„: : Allein- : :“

Erst-Aufführung!

Friedrich Spielhagens

weltberühmter Roman

Problematische Naturen.

Schauspiel aus der Biedermeierzeit.

Regie: Dr. Hans Oberländer.

Hauptdarsteller:

Erich Kaiser-Titz.

Das Sportmadel.

Originelles Lustspiel mit Ilse Bels und Ernst Matray vom Deutschen Theater Berlin.

Kirch-gasse 18 **Odeon-Lichtspiele** Kirch-gasse 18

Ab heute neues Grossstadt-Programm!

u. a. Allein-Erstaufführung des gewaltigen Detektiv-Schlagers

„William Voss“

verblüffendes Detektiv-Drama in 3 Akten.

Rudolf Meinert, einer der genialsten Detektiv-Darsteller, als **„Cherlok Holmes“**

„Scharmützel in der Küche!“

entzückender Lustspiel-Schlager.

3 Akte!

„Anna Müller Linke“ und **„Franz Schmelzer“** in der Hauptrolle.

Außerdem: **Glänzendes Beiprogramm!**

Erstklassige Musikkapelle.

Residenz-Theater.

Dienstag, den 5. September.

Duend- und Fünfsigertarten gültig.

Der Herr von oben!

Lustspiel in 3 Akten von Heinrich Irgenstein.

Personen:

Gerda Gilmann, Witwe, Besitzerin eines Bergwerks . . . Agnes Hammer

Lucie Steinach, ihre Freundin . . . Käthe Hausa

Senator Segall, ihr Onkel . . . Theodor Brühl

Dr. Hellwig, Privatgelehrter . . . Heinrich Ramm

Frau von Dufnagel, eine geschiedene Frau . . . Eusebia Andree Hubert

Fedor von Biberwitz, Hauptmann a. D. . . Albert Ihle

Dr. Großmann, Privatdozent . . . Josef Münch

Alfons Schmaltz, Musikkritiker . . . Erich Möller

Wilhelm Kornfeld, Bauunternehmer . . . Oskar Bugge

Herr von Brinniger . . . Gustav Schend

Gummel, ein Klavierstimmer . . . Albin Unger

Lisbeth, Wirtschaftsfraulein im Hause Gilmann . . . Ragda Lührsen

Franz, Diener im Hause Gilmann . . . Otto Rogi

Ein Gärtnerbote . . . Elsa Gilmann

Nach dem 1. u. 2. Akte größere Pausen.

Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Monopol-Lichtspiele

Wilhelmstr. 8.

Ab heute bis Freitag:

Erst-Alleinaufführung

des soeben erschienenen 1. Films der

Treumann-Larsen-Serie 1916/17:

Vampirette.

Ein Gesellschafts-Schauspiel in 3 Akten.

In den Hauptrollen:

Wanda Treumann und Viggo Larsen.

Straßenleben in Tanger.

Erstaufführung des glänzenden Schwankes in 3 Akten:

Teddys Geburtstags-geschenk.

In der Hauptrolle:

Paul Heidemann

der beliebte jugendliche Komiker.

Der Kormoran.

Kolorierte Naturaufnahme.

Eine geistreiche Frau.

Komödie.

Tageskarten Abonnements

3. Platz 0,60 . . . Mk. 4,50

2. „ 0,75 . . . „ 6,00

1. „ 1,00 . . . „ 8,00

Sperrsitz 1,30 . . . „ 10,00

Loge 1,50 . . . „ 12,00

Bergnügungs-Palast

Dogheimer Straße 19 :: Fernruf 810

Attraktions-Programm

vom 1.-15. September 1916.

2 Ketlets.

Das großartigste auf dem Gebiete der Gleichgewichtskunst!

Nervenerregende Sensation!

Nati Brentano. Paula Wacker. Moderne Tänze. Vortragskünstl.

Bernhard Lesjinsky. Der populäre Humorist.

?? Farero ?? Jrmg. Joachim. Das Phänomen. Die Geigenkönigin

Plante Uck. Das musikalische Unikum.

Ada Francis, die „Lichtfee“

in ihrer märchenhaften elektr. Feerie.

Gilli Barellas. Humor. Dressur-Akt mit Hunden, Tauben, Koningen und Affen.

Trotz Riesenspielen nur 11 Eintrittspreise Mk. 1.20, —, 80, —, 60.

Nachmittags-Vorstellungen 60 u. 30 S.

Anfang wochent. 8 1/2 Uhr. (Vorher Musik). Sonntags u. Feiertags zwei gr. Vorstellungen. Nachmittags 3 1/2 und abends 8 1/2 Uhr.

Die Direktion.

Reelles Möbelgeschäft.

Wer heute noch gute Möbel billig kaufen will, wende sich Bleichstr. 34.

Größtes Lager in Schlaf-, Speise-, Herren-Zimmern u. Küchen-Einrichtungen, sowie jedes einzelne Möbel in jedem Stil und jeder Holzart, von einfachster bis zur modernsten Bauart — nur erstklassige Ware — unter weitgehendster Garantie zu den bekanntesten Preisen.

Anton Maurer, Fraße 34, Fernspr. 4775.

Schmücken Sie Ihren Hut mit meinen echten

Straussfedern

Der einzig feine Hutputz, Sommer und Winter immer modern, fertig zum Selbstaufstecken, ein echter Straußfederhut findet überall größte Bewunderung.

Ich liefere echte Straußfedern — unter Nachnahme — in Tiefschwarz u. Schneeweiss

Länge ca. 36 cm. Breite ca. 13 cm zu 1.50 Mk.

„ 39 „ „ 14 „ 2.50 „

„ 45 „ „ 16 „ 4.50 „

— Zurücknahme nach Stägiger Probe.

Pracht-Katalog in künstlerischer Ausführung, größte Auswahl in Straußfedern u. Reiher, sehr lehrreich, von grossem Werte für alle Damen, versende ohne Kaufzwang an jedermann umsonst und postfrei.

Ernst Lange, Straußfedern-Düsseldorf.

Spezialhaus, Arnoldsstrasse 21 a. F 110

Kein Ladengeschäft. Versand direkt an Private!

Kurhaus zu Wiesbaden.

Dienstag, den 5. September.

Vormittags 11 Uhr:

Konzert des Städtischen Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage.

Leitung: Konzertmeister W. Sadony.

Nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr

Abonnements-Konzerte.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Städt. Kapellm. Jrmr. Programme in der gestrigen Abend-A.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Dienstag, den 5. September.

Vormittags 11 Uhr:

Konzert des Städtischen Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage.

Leitung: Konzertmeister W. Sadony.

Nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr

Abonnements-Konzerte.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Städt. Kapellm. Jrmr. Programme in der gestrigen Abend-A.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Dienstag, den 5. September.

Vormittags 11 Uhr:

Konzert des Städtischen Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage.

Leitung: Konzertmeister W. Sadony.

Nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr

Abonnements-Konzerte.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Städt. Kapellm. Jrmr. Programme in der gestrigen Abend-A.

Pflug u. Egge gesucht.

Der Gemüsebau der Abteilung 6 des Kreiskomitees vom „Roten Kreuz“, der viele brachliegende Acker dem Ertrag zugeführt hat, sucht einen **leichten Pflug** und eine **Egge** leihweise oder gegen Leihgebühr auf die Dauer des Krieges. Auch ein **Kultivator** wäre erwünscht.

Anmeldungen:

Notes Kreuz, Abt. 6, Mainzer Straße 19.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Dienstag, den 5. September.

Vormittags 11 Uhr:

Konzert des Städtischen Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage.

Leitung: Konzertmeister W. Sadony.

Nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr

Abonnements-Konzerte.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Städt. Kapellm. Jrmr. Programme in der gestrigen Abend-A.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Dienstag, den 5. September.

Vormittags 11 Uhr:

Konzert des Städtischen Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage.

Leitung: Konzertmeister W. Sadony.

Nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr

Abonnements-Konzerte.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Städt. Kapellm. Jrmr. Programme in der gestrigen Abend-A.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Dienstag, den 5. September.

Vormittags 11 Uhr:

Konzert des Städtischen Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage.

Leitung: Konzertmeister W. Sadony.

Nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr

Abonnements-Konzerte.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Städt. Kapellm. Jrmr. Programme in der gestrigen Abend-A.